

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 239.

Halle, Donnerstag den 12. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Oberlehrer Burdard am katholischen Gymnasium zu Heiligenstadt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Kreisgerichts-Kanzlisten, Kanzlei-Secretair Friedrich Carl Meyer zu Halberstadt das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der König machte, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, mit der Königin im Laufe der vorigen Woche Ausflüge nach Dorf und Schloß Eberstein, sie befanden sich gewöhnlich in Begleitung der Badischen Herrschaft. In den letzten Tagen voriger Woche erschien der König, begleitet von dem General-Adjutanten v. Alvensleben, dem Flügel-Adjutanten Graf Ranig, dem Commandeur des 34. Regiments, Oberst v. Schmeling, auf der Promenade und unterhielt sich mit dem Musikmeister des 34. Regiments, Parlow, dessen Musikcorps im Kloster spielte. Der König sprach seine Anerkennung über die Leistungen aus und äußerte die Erwartung, daß das Musikcorps solche auch in Paris finden werde, wohin es sich demnächst begibt. Unter den fürstlichen Gästen, die gegenwärtig in dem Kurorte verweilen, befindet sich auch die Königin von Holland. Ende der Woche verlassen die Majestäten Baden-Baden und begeben sich zunächst nach Koblenz. Am Montag Abends trifft der König in Essen ein, übernachtet bei dem Geheimen Commerzienrath Krupp, nimmt am folgenden Vormittag dessen Etablisement in Augenschein, trifft Mittags 1½ Uhr auf der Station Oberhausen mit der Königin zusammen und fährt in deren Begleitung nach Münster, woselbst um 4 Uhr Nachmittags feierlicher Empfang stattfindet. In der Jubelfeier der Provinz Westphalen nehmen Theil der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, der Prinz und die Frau Prinzessin Carl, der Prinz Friedrich Carl, die Prinzen Albrecht (Water und Sohn).

Die Regierung scheint den Grundsatz, nur conservativen Fabrikanten Aufträge für Militärzwecke zugehen zu lassen, aufgegeben zu haben. Wenigstens wird von Solingen geschrieben: „Unsere Hirschkänger scheinen doch wieder zu Gnaden gekommen zu sein. Die k. Gewehrsfabrik zu Erfurt hat jetzt bekannt gemacht, daß sie „die Anfertigung von 6000 Hirschkängern zur Jüdnadelbüchse M. 65. an den mindelfordernden Fabrikanten in Solingen im Wege der Submission vergeben werde“ und den Probeführer neben den Lieferungs-Bedingungen bei dem in Solingen stationirten Revisions-District zur Ansicht und Einsicht offen gelegt.“

Gestern stand beim Obergerichtlichen Termin zur Verhandlung der von einigen Angeklagten des Polenprocesses eingelegten Nichtigkeitsbeschwerde an. Die Angeklagten, seitens deren die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt worden, waren Dr. Wladimir v. Niegolewski, Napoleon Nankowski, Wladislaus v. Moczajewski, Wladimir v. Wolniowicz, Sigismund v. Farczewski, Joseph v. Lutomski und Ernst v. Swiniarski. Einzelne derselben waren durch Vertheidiger vertreten; persönlich war keiner erschienen. Als Präsident fungirte Herr v. Jaenicke, als Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft Herr Generalstaatsanwalt Grimm. Der Gerichtshof erkannte auf Zurückweisung der Beschwerden.

In Folge des (auch von uns) mitgetheilten Rundschreibens des Regierungs-Präsidenten v. Kampff weist die „Dr. Lith. Ztg.“ auf ein Reskript des Cultusministeriums hin. Auf die Anfrage eines Lehrers erfolgte nämlich im Jahre 1862 folgender Ministerialbefehl: „Auf Ihre Eingabe vom 12. November v. J., in welcher Sie die Anfrage stellen, ob seitens der Staatsbehörde dagegen ein Bedenken obwalte, daß Lehrer die „Volkszeitung“ lesen, eröffne ich Ihnen, daß hinsichtlich der allgemeinen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten die Lehrer im preussischen Staate keine Ausnahmestellung einnehmen. Berlin, den 9. Januar 1862. Der Minister für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. (gez.) von Bethmann-Hollweg.“

Neuere Vorfälle werden, wie die „K. Z.“ hört, zu Ministerial-Anordnungen in Betreff des Eisenbahnbetriebs führen. So sollen namentlich Bestimmungen hinsichtlich der geregelten Ablösung des Wärtersonnals und der Verwendung der geeigneten Locomotiven bei Schnelligkeiten ergehen.

Der Handelsminister hat die königl. Ober-Bergämter in Breslau, Halle, Dortmund und Bonn angewiesen, die Leitung der für die Pariser Industrie-Ausstellung im Jahre 1867 herzustellenden Sammlung von Bergwerks- und Hütten-Producten für ihren Bezirk zu übernehmen. In diese Sammlung sollen außer den eigentlichen Bergwerks-Producten auch die Roh-Producte der Hütten so wie Gesteine und Erdarten aufgenommen werden, welche für Bauwerke, Kunstgegenstände und für die Agricultur nutzbar sind. Die Bezirks-Regierungen sind angewiesen worden, den betreffenden Ober-Bergämtern auf alle Weise zur Erreichung des vorliegenden Zweckes beizustehen zu sein und dadurch das Ziel, eine Preussens würdige Vertretung auf der genannten Ausstellung zu schaffen, bestens zu fördern.

Nachdem der Unterrichts-Minister, wie früher mitgetheilt, entschieden hat, daß die den Vorstehern von Privatschulen ertheilte Concession jeder Zeit von der vorgesetzten Behörde zurückgenommen werden könne, wird bei Ertheilung der Concession jetzt gleich bemerkt, daß selbige jeder Zeit widerruflich ist.

Die „Weber-Ztg.“ schreibt: Vor etwas länger als einem Jahre beleuchteten wir einen Fall, in welchem während des dänischen Krieges ein Bremer Schiff „Sophia“ von einem dänischen Kriegsschiff aufgebracht, nach Kopenhagen geschleppt und dort in zwei Anker für gute Preise erklärt wurde, obwohl Bremen und der deutsche Bund sich nicht im Kriege mit Dänemark befanden. Wir haben bittere Klagen geführt über die beispiellose Verletzung des Völkerrechts und über die Ohnmacht des Bundes, derartige Verwagungen von seinen Mitgliedern zurückzuhalten. Wir sind es jetzt schuldig, mitzutheilen, daß jene Klagen ihre völlige Erledigung gefunden haben. Der Rheeder des Schiffes hat freilich nicht den Sternenglauben besessen, sich lediglich an den deutschen Bund zu wenden — er hat vielmehr der preussischen Regierung sofort von der gegen ihn verübten Unbill Anzeige gemacht, und hat von derselben schon am 20. Mai 1864 die Erwidrerung erhalten, die Regierung würde es sich gern angelegen sein lassen, darauf Bedacht zu nehmen, daß den beteiligten Staatsangehörigen der deutschen Staaten gleich den eigenen seiner Zeit Entschädigung zu Theil werde. Der Artikel 13 des Wiener Friedens setzte die Mitglieder der übrigen deutschen Staaten in Beziehung auf ihre Entschädigungsforderungen für weggenommene Schiffe und Waaren den Bürgern Preussens und Oesterreichs gleich. Am 8. Dezember wurde die „Sophia“ in Kopenhagen freigegeben, und vor einigen Wochen wurde für Betriebsverfaumnis, aufgelaufene Kosten und Zinsen, sowie für die Werthverringerung des Schiffes eine Summe von etwa 10,000 Thlr. ausgezahlt. Ebenso sind denjenigen Bremer Importeuren, deren Waaren unter Nichtberücksichtigung der Neutralität in Kopenhagen aufgebracht worden sind, die von einer Kommission ermittelten Entschädigungssummen gezahlt worden. . . . . Es enthält nun dieser Hergang eine neue Mahnung daran, eine Flottenconvention abzuschließen, durch welche die Nordsee Staaten ihre maritimen Kräfte der preussischen Oberleitung zur Verfügung stellen. Von bremsischer Seite wurde bekanntlich schon vor mehreren Jahren ein dahin zielendes Anerbieten an Preußen gestellt, doch sind die Verhandlungen ohne unser Verschulden resultatlos geblieben. In den übrigen Nordsee Staaten herrscht noch immer nicht dieselbe Bereitwilligkeit; oder man giebt sich phantastischen Träumereien von einer dreigetheilten Flotte hin, deren wichtigster Theil, die Nordsee-Flotte, unter hannoversche Führung gestellt würde.

Die „Weber-Zeitung“ schreibt: „Man erzählt, daß in neuerer Zeit ein der mittelstaatlichen Cabinete eine Denkschrift aus-



gearbeitet und in befreundeten Kreisen mitgeteilt habe, in welcher die Gefahren, denen die Souveränität der kleineren Bundesglieder sich ausgesetzt sehe, besprochen und die Mittel, durch welche diesen Gefahren zu begegnen sei, erörtert würden. Der leitende Gedanke dieses Actenstücks wäre, daß die Regierungen bestrebt sein müßten, die Sympathien der Bevölkerung durch eine möglichst liberale und den Volkswünschen möglich entgegenkommende Politik an sich zu fesseln und dadurch im kritischen Augenblick sich der Unterstützung der öffentlichen Meinung Deutschlands und Europas zu versichern.

In einer heute Vormittag stattgefundenen Sitzung des engeren Ausschusses der Preussischen Bank ist auf Antrag des Hauptbank-Directoriums beschlossen worden, den Discontofuß für Wechsel und den Zinsfuß für Lombard-Darlehen auf Baaren auf 7%, für Lombard-Darlehen auf Effecten an Kaufleute auf 7½% zu erhöhen, während der Lombard-Zinsfuß für Nichtkaufleute 6% verbleibt. Das Hauptbank-Directorium legte die Nothwendigkeit dieser abermaligen Erhöhung dar, indem es mittheilte, daß der Bestand von Wechseln in der Woche vom 2. bis 6. October um 460,000 Thlr. zugenommen, die Lombard-Anlage dagegen um 700,000 Thlr. abgenommen hat, die Gesamt-Anlage der Bank sich also um 240,000 Thlr. vermindert habe. Es haben sich hierbei die Metallbestände in derselben Zeit um 870,000 Thlr. verkleinert, die umlaufenden Noten aber nur um 129,427,000 Thlr. auf 128,863,000 Thlr., also nur um 564,000 Thlr. vermindert. Es bewies dies von Neuem einen derartigen Abfluß des Metallbestandes, daß die Nothwendigkeit einer Disconto-Erhöhung alleseitig anerkannt und dieselbe schließlich dann ohne jede weitere Discussion beschlossen wurde. Wenn trotzdem die auswärtigen Wechselcourse an der heutigen Börse abermals höher waren, so handelt es sich voraussichtlich nur um eine schnell vorübergehende Erscheinung, durch die man sich in keinem Falle irre leiten lassen darf.

Die Leipziger Bank hat ihren Discout auf 7 pCt., die Bank in Frankfurt a/M. von 4½ auf 5½ pCt., und die bayerische Hypothekens- und Wechselbank auf 6 pCt. erhöht.

**Köln.** Der verantwortliche Redacteur der „Köln. Blätter“ hat am 4. d. als Zeuge vor dem Untersuchungsamte des hiesigen Landgerichts erscheinen müssen, um über die Quelle, aus welcher er eine die Erzbischofswahl betreffende Nachricht geschöpft habe, Aufschluß zu geben. Derselbe hat sich dazu weder besugt noch verpflichtet gehalten.

**Iserlohn, d. 7. October.** Die zu so allgemeiner Berühmtheit gelangte Verfügung des Bürgermeisters Hülsmann wurde so eben, nachdem die Sache doch auch in den oberen Regionen nicht geringe Bewegung hervorgerufen, durch nachfolgende Bekanntmachung im heutigen Kreisblatt außer Kraft gesetzt:

„Aus Veranlassung eines Artikels aus Iserlohn vom 3. d. M. in Nr. 150 des „Social-Demokraten“ (dieser Artikel enthielt die Beschwerdeschrift Adlfe's an die Regierung zu Arnberg) mache ich bekannt, daß durch den Schutzpassus meines Publikandum vom 28. v. M. die unter dem 14. d. M. an die Gaste- und Schenkwirthe und Weinbändler mit Geränten gerichtete Verfügung außer Kraft gesetzt ist. Iserlohn, 6. October 1865. Der Bürgermeister Hülsmann.“

Zum Verständniß dieser merkwürdigen Publication ist es nöthig, hinzuzufügen, daß obiger „Schutzpassus“ eine sehr verbüllte Zurechnahme der berühmten Verfügung enthielt, wegen seiner Geschaubtheit aber völlig unverständlich war.

**Nassau.** In der ersten Kammer zu Wiesbaden beantwortete die Regierung u. A. die Anfrage des Abgeordneten Siebert über die Vorgänge in Oberlahnstein bei Gelegenheit des Abgeordnetenfestes dahin, daß sie lediglich aus Besorgniß vor Ruhestörungen und in Ermangelung anderer Mittel ein Militärdetachement am 21. Juli dorthin abgeordnet habe, daß dieses in Folge grober Widersetzlichkeiten ein Wirthschaftslokal geräumt habe, daß aber keinerlei Mittheilung der Preussischen Regierung dabei von Einfluß gewesen sei.

**Kurbayern.** Aus Berlin schreibt man der „D. A. Ztg.“: Specielle Mittheilungen aus Kassel lassen die Gesundheitsverhältnisse des Kurfürsten in so bedenklichem Maße erschütert erscheinen, daß entsprechende Abhülfe als im Interesse der Landeswohlthat dringend geboten und unumgänglich geworden zu betrachten sein dürfte. In Betreff des modus procedendi erheben sich bis jetzt freilich noch Schwierigkeiten; die Stände waren nicht versammelt, und von denjenigen, die sonst noch mitzuthaten hätten, getraut sich keiner, die Initiative zu ergreifen. Die Stände sind nunmehr zusammengesetreten und man wird also erwarten dürfen, daß sie die Forderung: den Gesundheitszustand des Kurfürsten zu constatiren, offen aussprechen. Das in Kassel gefallene drohende Wort, daß man jeden Versuch zu einer „verleumderischen Initiative“ in dieser Angelegenheit lediglich als „Hochverrath“ (?) betrachten und verfolgen werde, läßt es allerdings nicht als unmöglich erscheinen, daß ein derartiges Vorgehen der Landesvertretung noch ganz absonderliche Dinge gegen diese selbst zur Folge haben könnte; doch soll, wie es in den erwähnten Mittheilungen heißt, auch dieser Fall bereits ins Auge gefaßt sein, und zwar speciell in dem Sinne, daß man eventuell entschlossen ist, durch Eingaben an die Bundesversammlung und an benachbarte Regierungen die Sache jedenfalls zur officiellen Verhandlung und, wie man hofft, auch zum Austrag zu bringen.

**Oesterreich.** Wie aus verlässlicher Quelle mitgeteilt wird, soll der in Aussicht genommene allgemeine Oesterreichische Zolltarif, den man sodann, unter der Voraussetzung, daß auch von der anderen Seite Oesterreich auf den Fuß der meistbegünstigten Nationen gestellt werde, allen Staaten ohne Ausnahme anzubieten gedenkt, wird dem Vernehmen nach auf einem Zolltag basirt sein, der, ohne übrigens das System der Gewichtszölle zu verlassen, eine Höhe von 15 Procent ad valorem nirgends übersteigt. Zugleich soll rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß diese Reform die Oesterreichische Industrie nicht unvorbereitet überfalle. Ob mit oder ohne Enquête, ob mit oder ohne Han-

delstag, ist nicht bekannt, wiewohl es nicht an Gerüchten fehlt, daß Herr v. Wallerstorff-Urbair einen Oesterreichischen Handelstag einzuberufen beabsichtige. Ein anderes Gerücht will wissen, daß ein hervorragender Industrieller und Landwirth als Minister ohne Portefeuille ins Ministerium berufen werden solle.

**Wien, d. 7. Octbr.** Die gegenwärtige Lage des Geldmarkts, durch die allerorten eingetretenen Discontserhöhungen genügend gekennzeichnet, hat die Hoffnung auf einen baldigen Abschluß der projectirten neuen Anleihe wieder in eine unbestimmte Ferne gerückt und es machte sich deshalb auch an unserer Börse in der abgelaufenen Woche wieder eine zunehmende Verstimmung geltend. Noch am Montag lebte man der Hoffnung eines baldigen Abschlusses des Anlehens und deshalb ließ sich auch an diesem Tage eine kleine Aufbesserung der Course bemerken; sehr bald aber, bereits am Dienstag, trat die weiche Tendenz wieder in den Vordergrund, da sich wieder Zweifel an dem Zustandekommen der Anleiheverhandlungen zu regen begannen und die umgehenden Gerüchte die verschiedensten Vermuthungen austauschen ließen. Die Herren Rothschild, Baring und Hope scheinen ihre Kassen dem geldbedürftigen Kaiserstaate gegenüber zu öffnen wenig geneigt, und wenn auch, wie neuere Nachrichten wissen wollen, seitens dieser Herren die Offerte gestellt worden wäre, zu 70 Mill. abzuschließen, wovon sie 30 Mill. selbst übernehmen, 40 Mill. dagegen nur in Commission zur Abgebung an andere Häuser übernehmen wollen, so wäre hiermit das Bedürfniß noch lange nicht erreicht und nur damit eine Deckung des Nothwendigsten und Dringendsten in Aussicht gestellt. Wie nothwendig die Regierung aber Geld braucht, das ist deutlich an dem jetzt so sichtbar von denselben gezeigten Streben nach äußerster Sparsamkeit in allen Zweigen der Verwaltung zu erkennen, welches jedoch in den gegenwärtigen Verhältnissen noch zu keinen erheblichen Erfolgen bis jetzt geführt hat, indem sich gegenüber den Bedürfnissen die erparten Summen nur in den Grenzen beschränkter Bedeutung erhalten haben, und den dafür gemachten Anstrengungen wenig entsprechen. Die Hauptaufgabe der Regierung ist es, die Termine der Bantraten, deren einer in naher Zeit bevorsteht, inanzubalten, und daß dies geschehe, wird wohl von dem Zustandekommen des Anlehens abhängen.

## Italien.

Die jetzige Rolle Italiens in der europäischen Politik ist, wie die „Italie“ nachzuweisen sucht, eine sehr merkbare und bemerkenswerthe; hätte Italien sich zur Entsagung bekümmern und einschüchtern lassen, argumentirt das halbofficielle Blatt, so hätte der wiener Hof seine volle Freiheit gewonnen, Preußen zwischen zu nehmen und in den deutschen Kleinstaaten sein Uebergewicht zu behaupten. „Die scharf antioesterreichische Haltung Italiens, trotz des Entgegenkommens von Seiten Oesterreichs, gestattete Preußen, Oesterreich in Gefahr zu demüthigen und es zu zwingen, auf Ansehen und Einfluß in Deutschland zu verzichten; die Kleinstaaten wurden den preussischen Bestrebungen gegenüber so isolirt, daß sie, Baiern an der Spitze, gezwungener Maßen mit Italien und Frankreich sich in gutes Einvernehmen setzen mußten, um ihre Position behaupten zu können. Italiens Haltung hat augenscheinlich auch zu der für Preußen günstigen Umstimmung in Frankreich und England beigetragen.“ Die „Italie“ zieht aus diesem allem den Schluß, daß die deutschen Mittelstaaten sich jetzt beilen würden, Italien anzuerkennen, und daß die Westmächte mit Preußen „eine entschiedene Action zur Lösung der venetianischen Frage“ vornehmen werden.

Die Italienische Freimaurerei bereitet eine großartige Demonstration gegen die letzte Allocation des Papstes vor, und mehrere Logen haben beschlossen, die Kundgebung öffentlich zu begehen. Der „Grosze Orient“ Italiens ist in außerordentlicher Sitzung zusammen berufen, um über die Wahl der Demonstrationemittel zu beraten. Die Allocation hat dem Bunde bereits heute schon eine große Zahl neuer Adepten zugeführt; denn sofort hat eine erneuerte Propaganda hier und in Florenz begonnen.

## Frankreich.

**Paris, d. 9. Octbr.** Die „Patrie“ bestätigt heute, daß wirklich eine zweite diplomatische Aulassung der französischen Regierung über die gaskonische Convention besteht. Dieses Blatt will nämlich aus Berlin nähere Nachrichten darüber erhalten haben. „Die französische Regierung“, so sagt das genannte Blatt, „hat eine neue Würdigung der Convention abgehandelt, aber in der Form einer an unseren Botschafter in Berlin gerichteten Note. Abschrift derselben werde jedoch an die französischen Agenten in Deutschland gerichtet. Dieses Document soll das Datum vom 23. September tragen.“ — Der „Grosze Orient“ in Paris will die Communication seiner katholischen Brüder nicht ruhig hinnehmen. In einer Versammlung der angesehenen Mitglieder ist beschlossen worden, eine Gegenschrift zu erlassen. Auch hat Biennet, trotz seiner 85 Jahre, erklärt, er werde den von römischer Seite hingeworfenen Handschuh aufnehmen. — Der Hof hat aus Anligkeit gegen das portugiesische Königspaar seinen Aufenthalt in Biarritz um einige Tage verlängert. Die Königin konnte die Seereise nicht vertragen; die Fortsetzung der Reise aber bewirkte Verzögerung. Das Königspaar bleibt den ganzen Herbst auf Reisen und wird außer Spanien und Frankreich auch England und Italien besuchen. König Dom Fernando ist in Abwesenheit seines Sohnes zum Reichserzherzog ernannt. In Compiègne wird auch der Prinz von Wales nebst Gemahlin am französischen Hofe erwartet; die Sache gilt jetzt für officiell und als neues Zeichen des guten Einvernehmens mit England. Bis jetzt erfreut der englische Thronerbe sich auch in Frankreich keiner besonderen Beliebtheit.



**Telegraphische Depeschen.**

**Hamburg, d. 10. October.** Aus Kiel meldet eine Correspondenz der heutigen „Hamb. Nachr.“ als durchaus zuverlässig, daß die Rathgeber des Herzogs von Augustenburg auf Entbindung der Bevölkerung der Herzogthümer von deren im Jahre 1863 unter dem unmittelbaren Einbrüche ihrer Befreiung durch die deutschen Bundesstruppen dem Herzoge geleisteten Gelöbniße dringen sollen, um hierdurch den Einwand der Annerionspartei, die Bevölkerung fühle sich nur noch durch ihren Eid an das Augustenburgische Princip gefesselt, zu entkräften und das letztere moralisch zu kräftigen.

**Hamburg, d. 10. Octbr.** Nach einem Telegramm der „Vörsenhalle“ aus London sind dort, mit Ausnahme von Thee, alle Artikel des Waarenmarktes sehr gedrückt. Depeschen Londoner Bankhändler stellen eine weitere Discout-Erhöhung für diese Woche in Abrede.

**Kiel, d. 10. Octbr.** Nach einer Mittheilung der „Kieler Zeitung“ ist das für die Marinebauten auf der Negardswiese in Düsternbrook aufgestellte Rammgerüst durch den heutigen starken Nordoststurm eingestürzt und sind dabei vier Arbeiter verletzt worden.

**Breslau, d. 10. Octbr.** Die „Bresl. Ztg.“ meldet aus Warschau: Der dortigen Justiz-Commission ist vom General-Polizeimeister Trepow die Mittheilung zugegangen, daß der Kriegszustand im Königreich Polen Neujahr 1866 aufgehoben werden wird. Die Gesetz-Commission solle die Strafen für Vergehen feststellen, deren Aburtheilung der Polizei zufällt.

**Paris, d. 10. Octbr.** Das heutige „Journal des Débats“ sagt: Man meldet als gewiß, daß sich Graf Walowski demnächst in einer politischen Mission nach Florenz begeben werde.

**Paris, d. 10. October.** Die Nachricht, daß Graf Walowski in besonderer Mission nach Florenz geht wird als ungenau bezeichnet. — Aus Rom wird vom heutigen Tage die Ankunft des französischen Gesandten Grafen Carigiés gemeldet. — Der „Abend-Moniteur“ theilt mit: Nach einem Beschlusse der unter dem Vorsitze der Kaiserin zusammengetretenen Commission hat der Minister des Innern den Befehl ertheilt, das Gefängniß Roquette zu leeren und die daselbst befindlichen jugendlichen Gefangenen auf verschiedene ländliche Colonien zu vertheilen.

**London, d. 10. Octbr.** Die von dem Dampfer „City of Boston“ in Cort abgegebenen politischen Nachrichten aus New-York vom 30. September c. berichten von weiteren Conventionen in Alabama, Süd-Carolina und Massachusetts, welche sich für Billigung der Politif Johnson's, für Abschaffung der Sklaverei und gegen die Secession's-Acte, sowie gegen Anerkennung der Staatschuld der Conföderirten aussprechen. — Die Ernte an Baumwolle und Cerealien in Mississippi ist fehlergeschlagen. Die Regierung hat eine Aufforderung zur Abgabe von Beschwerden über alle durch Caperei und Plünderung seitens der Rebellen verursachten Verluste erlassen. Diese Beschwerden sollen zur Kenntniß der englischen Regierung gebracht werden. — Ein Corps von 500 Franzosen ist am 17. September in Acapulco gelandet. Der japanische General Alvarez hat sich mit 1500 Mann zurückgezogen.

**Vermischtes.**

**Büren, d. 5. October.** Man spricht heute in der Stadt viel von einem auffallenden Benehmen der hiesigen Seminaristen. Von der Weg über den Seminarhof führte, sah die Höglinge, die sich sonst in größeren oder kleineren Haufen unter munteren Gesprächen auf dem Trottoir des Baumhofes bewegen, jetzt einzeln in gedrückter Stellung, mit niedergebungen Augen und auf der Brust gefalteten Händen langsam umher wandeln. Wer einen Seminaristen anredete, erhielt keine Antwort, sondern durch den auf den Mund gedrückten Zeigefinger das Zeichen, daß er nicht sprechen dürfe. Die hiesigen Einwohner wurden erst schier irre an den jungen Leuten; bald aber fand die räthselhafte Erscheinung ihre Erklärung darin, daß seit einigen Tagen ein Jesuitenpater auf dem Seminar anwesend sei und mit den Seminaristen die sogenannten Exercitien des heiligen Ignatius anstelle. Ob jene Dilation der Demuth und Bekenntnigung vorgeschrieben oder von den Seminaristen improvisirt war, haben wir nicht erfahren: ungekünnelt und natürlich erschien sie auf keinen Fall.

Das „Dresdener Journal“ bestätigt das Auftreten der Cholera in Verdau (Königr. Sachsen). Die Krankheit sei wahrscheinlich aus Altenburg eingeschleppt. Vom 30. September bis zum 8. October sind gegen 30 Erkrankungen, worunter 7 mit tödtlichem Verlaufe, vorgekommen. Gegen die Weiterverbreitung würden die erforderlichen Maßregeln getroffen. Leipzig und Umgegend sind bis jetzt völlig frei von der Cholera.

**Schnackenburg, d. 6. October.** Die Elbe ist hier bei uns fast ausgetrocknet, so daß der Wasserstand nur eine Höhe von 18 Zoll beträgt und unsere Stadt durch die hier wegen des niedrigen Wasserstandes liegenden gebildeten Dampf- und Segelschiffe, circa 60 bis 70 Stück, das Ansehen einer Seestadt mit einem Handelshafen erhält. Unsere Preussischen Nachbarn beschützen uns, indem sie die Elbe durchwaten, und über den Landfluß fährt man mit Schubkarren, da nur ein Morast vorhanden, über den man Bretter legt, Wasser schon lange nicht mehr zu sehen war. Wie lächmend dieser gehemmte Verkehr auf alle Geschäfte wirkt, läßt sich denken. Die Landwirtschaft liegt ganz stille, da man weder an Aekern noch an Säen denken kann. Tritt der Winter früh ein, wie es fast den Anschein hat, ohne daß vorher Regen kommt, so dürfte es für die Bestellung der Winteraaren schlecht ausfallen.

Wie in vielen Gegenden Deutschlands, so macht sich auch in andern Ländern ein großer Wassermangel geltend. U. a. wird aus Lyon vom 7. October geschrieben: Die anhaltende Trockenheit, welche jetzt herrscht, fängt an mehreren Punkten Frankreichs an, eine

wahre Calamität zu werden. Das „Mem. de la Loire“ enthält wirklich beunruhigende Nachrichten über den Wassermangel. Nicht allein mangelt das nöthige Wasser, um das Vieh zu tränken, selbst die Bevölkerung leidet grausam Mangel an Wasser. In St.-Maurice an der Loire steigen die Männer Tag und Nacht in die Brunnen hinunter, um in kleinen Näpfschen die wenigen Tropfen Wasser zu sammeln, die noch aus dem untern Gemäuer der Brunnen hervorströmen. In Billefontais sind sämmtliche Brunnen ausgetrocknet. Ein Bewohner dieses Ortes erzählte, daß, als er genöthigt war, Fässer auf die Höhe des Gebirges von Cherier zu senden, um sie aus den dortigen, noch nicht völlig ausgetrockneten Quellen zu füllen, die gesammte Bevölkerung in Aufrubr gerieth. Er sah sich genöthigt, das geholt Wasser zu bezahlen, und mußte noch dazu versprechen, nicht wieder zu kommen. In Roanne selbst sind die sonst unversiegbaren Brunnen ausgetrocknet. In Billelet sehen sich die Bewohner genöthigt, bei den beiden Brunnen, die noch etwas Wasser geben, Nachts Wache zu stehen, um zu verhindern, daß man Wasser stehle. Die unweit des Ufers der Loire gelegenen Dörfschaften haben eben so viel zu leiden, als die andern, denn das Flußwasser ist verdorben und sinkend, und durchaus ungenießbar. Aber nicht allein im Loire-Departement wird über den Wassermangel geklagt, noch in vielen andern Gegenden macht er sich fühlbar, und selbst Paris ist gezwungen, sehr haushälterisch mit seinem Wasser umzugehen.

**Köln, d. 9. October.** Gestern starb hier selbst im Bürgerhospitale die seit 1847 darin ausgenommene Mutter Robert Blum's. Die Verstorbene war in erster Ehe mit Engelbert Blum verheirathet. Nach der Katastrophe, in welcher ihr Sohn Robert untergegangen war, bewilligte der damalige Gemeinderath derselben eine bessere Pensionsstation, welche sie seitdem bis zu ihrem in Folge von Altersschwäche eingetretenen Tode genossen hat.

In Leipzig haben in der vorigen Woche die Schneider revoltirt. Ein Aushängeschild einer Meßschau auf dem Roszplage, worin eine Riesendame „Alma“ (vielleicht die vom letzten hiesigen Rossmarkt bekannte „Flora“) gezeigt wird, besaß, daß die Dame 400 Pfund schwer sei und 6 Schneider aufwiege. Es ist dies verlegend erschienen und hat böses Blut erregt, denn man hat an dem Bilde vergreifen und dasselbe durch Abschneiden der Aufsichtsrinde heruntergeworfen. Namentlich am 5. Abends war großer Lärm, mehrere heftig blütige Schneidergesellen wurden verhaftet, u. a. einer, der eine große Schere bei sich trug und deshalb Verdacht auf sich gelenkt hatte, daß er Böses im Schilde führe.

**Markt Waldthurm (Bair. Oberpfalz), d. 6. October.** Ein furchtbarer Brand, gestern Mittag hier ausgebrochen, hat den Marktflecken ganz verwüstet, indem 120 Wohnhäuser nebst deren Nebengebäuden, außerdem die Kirche sammt dem Thurm, das Pfarrhaus, das ehemalige Fürst. Bobrowich'sche Schloß zu Grunde gingen. Das Feuer soll durch Verschulden eines blödsinnigen Menschen ausgekommen sein.

Aus Moskau, d. 3. October, schreibt man: Der Winter hat uns in diesem Jahre spät verlassen (wir hatten im Mai noch Frost und Schnee) und ist früh wieder erschienen, denn gestern hat er sich mit einigen zerstreuten Fiederslocken gemeldet und heute früh haben wir bereits mehrere Grad Kälte gehabt. Auf der Straße steht man schon Nelze.

Für das nächste Jahr steht der katholischen Welt eine seltene Feier bevor. Pius IX. geht damit um, eine allgemeine Versammlung der Bischöfe zu berufen, um ein neues Dogma, das schon lange von den Römischen Theologen angenommen ist und welches man jetzt fast in dem ganzen katholischen Universum zu lehren anfängt, zu proclamiren. Die Proclamation dieses Dogma's würde mit ganz außerordentlichen Feierlichkeiten und noch nicht dagesesenen Glanze vor sich gehen. Man nennt den 29. Juni 1866 als den für dieses Ereigniß bestimmten Tag, und es würde auf diesen Tag zugleich das achtzehnhundertste Jahrgedächtniß an das Martyrium des Apostels St. Petrus fallen, welcher nach der Legende am 29. Juni des Jahres 66 unserer Aera in Rom den Tod erlitt.

(Niesenkäume.) Professor Brewer, Mitglied der Commission zur geologischen Vermessung Californiens, meldet die Entdeckung von sehr dicken Bäumen an den westlichen Hängen der Sierra Nevada unter 36 und 37 Grad nördlicher Breite, und schildert dieselben als sehr zahlreich in einer Höhe von 6 bis 700 Fuß und auf einer Strecke von mehr als 25 englischen Meilen, zuweilen in Hainen und auch durch die Wälder zerstreut. Einer der größten Bäume, die Professor Brewer gesehen, maß 4 Fuß über dem Boden 116 Fuß im Umfange und war 276 Fuß hoch. „Sie können sich keinen Begriff machen“, schreibt Brewer, „von der Großartigkeit, welche dieselben der Scenerie verleihen, wo zuweilen hundert Bäume auf einmal in Sicht sind, über 15 Fuß im Durchmesser und mit ihrem reichen Blätterzweige einen schönen Gegenfatz zu ihrer zimtfarbigen Rinde bildend.“ Gefahr der schnellen Entschung der Art ist nicht vorhanden, denn man hat „unermessliche Mengen“ von Schößlingen gesehen.

**Aus den telegraphischen Witterungsberichten.**

Am 10. October.

Beobachtungsgelt.	Barometer.	Temperatur.	Wind	Allgem.	
Stunde.	Var. Zn.	Höhen.		Himmelsanfs.	
8 Morg.	Saparanda (in Schweden)	334,9	0,2	SW., schwach.	bedekt.
„	Petersburg	339,4	-1,9	W., schwach.	heiter.
„	Moskau	333,6	-5,4	Windstille.	heiter.
7 „	Königsberg	336,2	0,5	O., f. still.	bedekt.
6 „	Berlin	332,5	3,2	NO., still.	bezogen.
„	Lergau	330,1	6,1	NO., mäßig.	ganz heiter.



## Bekanntmachungen.

### Auction.

Donnerstag den 12. October Nachm. 2 Uhr  
versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18:  
1 Krollber, Sopha, Bettstellen, Federbetten u.  
eine Partie feine Wein-, Bier-, Grog- u. an-  
dere Gläser, gute Balanciermesser und Gabeln  
u. dergl. m. (Bestere Gegenstände für  
Wirthschaften sehr zu empfehlen.)

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

### Auction

von

#### Pferden und Wagen.

Dienstag den 17. October Vorm. 10 Uhr  
versteigere ich wegen Aufgabe des Fuhr-  
geschäfts des Herrn Arnold im Gast-  
hof „Zum schwarzen Adler“ große  
Steinstraße alhier:

- 3 starke Juppferde und
- 2 fast neue Leiterwagen (13öllig).

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

### Auction.

Freitag den 13. October früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr wird  
im Rosenbaum mit den schönen Nach-  
lass: Federbetten zuerst begonnen, sodann  
folgen Wäsche u. Kleidung. Ein Comtoirpult,  
4 Kl. Aufsehpulichen, 2 Schraub-Reitböcke und  
6 Posterbänke kommen Nachmittags auch mit  
zur Versteigerung.

#### Hoppe.

Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

#### Geschäfts-Verkauf.

In einer angenehmen und lebhaften Provin-  
zial-Stadt Thüringens an der Eisenbahn, soll  
wegen eingetretener Todesfall ein seit langen Jah-  
ren bestehendes Leinwandwaaren-Geschäft,  
was sich einer langjährigen und festen Kund-  
schaft erfreut, unter günstigen Bedingungen ver-  
kauft werden.

Darauf Reflectirende erhalten nähere Aus-  
kunft durch den Kaufmann Herrn S. F. Bop  
in Raumburg a/S.

#### Für Photographen.

Ein vollständiges Apparat zum Photogra-  
phiren, das Objectiv halbe Kopf-Größe, mit  
Landchafts-Einrichtung, Alles im besten Zu-  
stande, Fabrikat von Emil Busch in Ra-  
thenow, steht billigt zu verkaufen beim Buch-  
bindereimster G. A. Kleeberg in Merse-  
burg, Gasthof zur alten Post.

#### Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, noch junger unverheiratheter  
Deconom sucht Stellung zum 1. Novbr. oder  
Neujahr als zweiter Verwalter. Auf einen ho-  
hen Gehalt wird weniger, als auf sichere Stel-  
lung gesehen. Gehriren Prinzipalen theilt nä-  
here Auskunft mit

G. A. Herrmann in Sangerhausen.

Ein junger anständiger Kellner, wo möglich  
aus der Gasthofsbranche und mit guten Zeug-  
nissen versehen, wird zum sofortigen Eintritt ge-  
sucht für den Gasthof „goldener Adler“ in  
Weissenfee.

Ein Gehülfe findet sofort bei gutem Lohne  
dauernde Arbeit bei

#### A. Romstädt,

Maler und Lackirer in Gröbzig.

#### Aetznatron 100 %

zum Seifeochen, empfiehlt  
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.  
NB. Bei Entnahme von Aetz-  
natron wird das Recept zur Berei-  
tung einer guten Seife gratis zuge-  
geben.

#### Blauen Vitriol

zum Weizen-Kälken empfiehlt  
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.



Eine große Kuh mit dem Kal-  
be verkauft

H. Ströbcke in Rechausen.

## Die Verschleimung des Halses und der Hustenreiz.

Es ist jedem Gebildeten bekannt, daß der Husten gar verschiedene Ursachen haben kann, und  
daher seine Heilung eine verschiedene ist. Meistens sind es atmosphärische Einflüsse, zuweilen  
wie dies bei Rednern und Predigern sehr häufig der Fall ist — körperliche Anstrengung im Spre-  
chen, wodurch der Hals verschleimt und Hustenreiz hervorgerufen wird. Es giebt verschiedene  
Mittel, den Schleim, welcher den Hustenreiz hervorbringt, zu beseitigen, doch ist es nothwen-  
dig, die Ursache aufzuheben, soll sich nicht wieder neuer Schleim bilden und den Husten nur  
periodisch unterbrechen. Es sind jetzt 16—17 Jahre her, daß berühmte Aerzte das damals zum  
ersten Male auftretende Hoff'sche Malzetrakt-Gesundheitsbier als ein ausgezeichnetes Mittel ge-  
gen Husten und Rheumatismus erklärten. Seitdem haben mehr als 500 Aerzte dasselbe gefagt.  
Der K. Hospitalarzt Herr Dr. Koschati in Breslau erklärt das Fabrikat als ein ganz vorzüg-  
lich wirkendes bei Krankheiten der Respirationswege; der K. Sanitätsrath Herr Dr. Gräber  
in Breslau gebraucht fast dieselben Worte, wie die Urtheile aller anderen Aerzte darin überein-  
stimmen. Neben einer sehr großen Zahl von Dank- und Anerkennungsschreiben bloß solcher Per-  
sonen, welche durch das Hoff'sche Malzetrakt-Gesundheitsbier von der Halsverschleimung und  
dem Husten befreit worden, geben wir ein neueres vom 17. August d. J., das aus einer  
hochachtbaren Quelle herrührt und dem Publikum keinen Zweifel an der Vorzüglichkeit des Fa-  
brikats läßt.

Der Herr Obergesarrer Superintendent Gomath in Triebel schreibt unter  
obigem Datum: „Schließlich geriecht es mir zur Freude, Ihnen mit dankbarem  
Herzen die Nachricht geben zu können, daß der Genuß Ihres auch durch seinen  
Wohlgeschmack sich empfehlenden Malzetrakt-Gesundheitsbieres, neben dem  
Gebrauch des Kraftbrustmalzes, mir sehr wohlgethan hat; denn ich bin von  
meiner Halsverschleimung und von dem hierdurch erzeugten häufigen Reiz zum  
Husten nun völlig befreit, fühle mich im Allgemeinen gekräftigt, sehe alle för-  
perlichen Funktionen in der besten Ordnung und preise Gott, durch dessen Gnade  
es Ihnen gelungen ist, ein Fabrikat herzustellen, dessen Gebrauch so heilsame  
Wirkungen auf meinen Gesundheitszustand hervorgebracht hat.“

Hiernach kann dem Publikum aus vollster Ueberzeugung das Hoff'sche Malzetrakt-Gesund-  
heitsbier für ähnliche Leidensfälle empfohlen werden.

## Maschinen-Treibriemen

aus Gummi, Gutta-Percha und bestem Wildleder halten in allen Dimensionen  
bestens empfohlen Theodor Bindel & Wiegner, Alter Markt 3.

### Für alle Schreibende

empfehle ich mein vollständiges Lager der rühmlich bekannten echten Alizarintinte von  
Aug. Leonardi in Dresden, in Füllungen von 1  $\frac{1}{2}$  bis zu 2  $\frac{1}{2}$  Lr. herab; ferner  
Doppel-Copir-Tinte von Denselben in Fl. à 12 und 7 $\frac{1}{2}$  Lr., engl. violette  
Copir-Tinte in Krügen à 10 Lr., Tinten-Extract, patentirt, in Fl. à 5 Lr.  
zur sofortigen Bereitung von 2  $\frac{1}{2}$  Lr. Tinte, sowie rothe und blaue Tinte in Flacons à 4  
und 2 $\frac{1}{2}$  Lr.

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

## Frische Ostender Austern

erhalte morgen früh.

### Julius Kramm.

Echt Italienische Maronen,

„ Teltower Rübchen,

„ Magdeburger Sauerkohl

in Anker und Drehofen billigt,

fr. eingemachte saure, Pfeffer- u.

Senfgurken,

„ eingemachten türkisch. Weizen,

„ eingemachte Krebschwänze u.

Krebsbutter,

„ eingemachte Perlzwiebeln,

„ eingemachte Champignons

empfehle

### Julius Kramm.

Echt Italienische Maccaroni

in verschiedenen Stücken

empfehle

### Julius Kramm.

Echt französische rothe und weiße

Gelatine,

„ russische Hausenblase empf.

### Julius Kramm.

Eine Wohnung von 2 Stuben, K., K. u.  
Keller etc. gleich oder zu Neujahr zu verm.  
zu erfr. bei Ed. Stückrath in der Exped.  
d. Zig.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Ein anständ. Mädchen von außerb. in geseh-  
ten Jahren, in der ff. Küche gründlich erfahren,  
sucht als Köchin, Kochmamsell oder zur Füh-  
rung einer städtischen Wirthschaft möglichst bald  
Stellung durch Frau Schmeil, Schülershof 15.

Kellner, Kutscher und Hausknechte weiß nach  
Frau Schmeil, Schülershof 15.

### Verwalter-Gesuch!

Ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger  
Feldverwalter wird zum baldigen Eintritt auf  
der Domaine Schachtenhal bei Bernburg ver-  
langt. Meldungen daselbst.

### Benzin, B

neuestes und bewährtes Mittel, um  
alle Flecken aus Tuch, Leinwand,  
Seide, Wolle und Leder zu vertilgen,  
sowie zum Waschen von Handschu-  
hen, empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

#### Lager

in allen Sorten Steinkohlen, Coaks,  
Böhm. Braunkohlen und Briquettes  
bei Schömberg Weber & Co.  
am Hafen

## Passendorf.

Zur Kirmes, Sonntag, Montag und  
Dienstag, als den 15., 16. u. 17. October,  
labet ein Herzberg.

## Zur Kirmes

Sonntag als den 15., 16. u. 17. d. M. labet  
ergerbeit ein Fr. Rosch, Gastwirth.  
30berich b. Bzbig.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$  Uhr erlag unsre geliebte  
Anna ihren schweren Leiden.  
Halle am 11. October 1865.

Fritz Francke und Frau.



Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 10. October 1865.

Table with columns for 'Fonds-Cours', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists various bonds and interest rates.

Table with columns for 'Rheinische v. Staate gar.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists bonds from the Rhine states.

Table with columns for 'Inländische Fonds', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists domestic bonds and interest rates.

Table with columns for 'Prior.-Oblig.', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists priority bonds.

Table with columns for 'Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Actien', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists foreign railway stocks.

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists foreign bonds.

Table with columns for 'Preuss. Odyots. Anst.-Certificat', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists Prussian railway certificates.

Table with columns for 'Weselscours vom 10. October', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists exchange rates for various locations.

Table with columns for 'Gold und Papiergeld', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists gold and paper money rates.

Table with columns for 'Eisenbahn-Actien', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists railway stocks.

Table with columns for 'Gold und Papiergeld', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists gold and paper money rates.

Table with columns for 'Gold und Papiergeld', 'Dis.', 'Bf.', 'Brief', 'Geld'. Lists gold and paper money rates.

Die Börse begann in sehr matter Haltung, besserte sich aber für überreichliche Papiere; Lombarden, Amerikaner und Nordbahn waren beliebt; österreichische Sachen in großer Bewegung; schwere Eisenbahnen waren matt. Die Diskonto-Erhöhung der preussischen Bank machte, weil sie erwartet war, wenig Eindruck; von preussischen Fonds waren Anleihen beliebt und in gutem Verkehr; Wechsel animirt und begehrt.

Wagdeburg, den 10. October. Weizen 1 of 2 1/2 Roggen - of. Gerste - of. Safer - of. Kartoffelspiritus, 8000/1000 Tralles, loco ohne Fass 14 1/2 of.

Berlin, den 10. October. Weizen loco 49-68 of nach Qualität, gelber ufermärter 62 of, weißer schel. 62 1/2 of, feiner gelber schel. 63 of ab Bahn bez. - of Roggen loco 81-82 of, 44 1/2 of ab Bahn u. Boden bez., ord. neuer 45 1/2 of ab Bahn bez., schwimmend 82-83 of, 44 1/2-45 of bez., Oct. u. Deibr./Novbr. 44 1/2 of - 1/2 of bez. u. G., 1/2 of Br., Nov./Dec. 45-46 of bez., Frühjahr 47 1/2 of - 40 1/2 of bez. u. G., 1/2 of Br., Mai/Juni 47 1/2 of bez. - Gerste große und kleine 28-42 of, 21-27 of bez., wachsender 27 1/2 of bez., Mai/Novbr. 23-24 of, fein do. 25 1/2-26 1/2 of bez., Oct. u. Deibr./Novbr. 23 1/2 of bez., Mai/Deibr. 23 1/2 of bez., Decbr./Jan. 23 1/2 of bez., Frühjahr 24 1/2 of bez., Mai/Juni 25 1/2-1/2 of bez. - Erbsen, Rothweizen 50-82 of, Winterweizen 43-50 of - 1 of loco loco 14 1/2 of bez., Oct. u. Deibr./Novbr. 14 1/2 of bez., Mai/Deibr. 14 1/2-1/2 of bez. u. Br., 1/2 of Br., Dec./Jan. 14 1/2-1/2 of bez., April/Mai 14 1/2-1/2 of bez., Mai/Juni 14 1/2 of bez. - Weizen loco ohne Fass 13 1/2-1/2 of bez., u. October 13 1/2-1/2 of bez., Dec./Jan. 13 1/2 of bez., u. Nov./Deibr. 13 1/2-1/2 of bez. u. G., 1/2 of Br., Dec./Jan. 14 1/2-1/2 of bez., u. G., 1/2 of Br., April/Mai 14 1/2-1/2 of bez. u. G., 1/2 of Br., Mai/Juni 14 1/2-1/2 of bez. u. G., 1/2 of Br. - Weizen fest und gut zu lassen. Roggen-Termine was

ten bei Beginn des Geschäfts zu gestrigen Schlussnotirungen angeboten, besichtigten sich aber später, nachdem die Kündigungen coulant Abnahme begegneten und wurden zu Anfangscoursen wieder gehandelt, wogu der Markt in fester Haltung, besonders für noch keine Lieferung, schließt. Loco in seiner Waare beachtet. Der Umsatz hierin bleibt nach wie vor lufilos, da sich von keiner Seite Vertheiligung zeigt. Oct. 7000 Ctr. Safer loco eher etwas leichter zu placiren. Termine beauptet. Gehnd. 1800 Ctr. Mühl verkehrt in fester Haltung und heilten sich die Preise bei kleinem Geschäft eher eine Kleinigkeit höher. Für Spiritus bestand eine matte Stimmung, und konnten sich gestrige Preise nur schwach behaupten. Der Handel hierin war, wie bei Roggen, äußerst geringfügig. Oct. 30000 Dtr.



Maare im Verhältniß von 40 Mark bis zu 25 Mark herunter. Im Markt waren 1190 Stück Hornvieh, wovon etwa 300 Stück zum Export nach England verkauft sind, 190 Stück unverkauft blieben. Der Sammelhandel ging schlechter. Im Markt waren 9000 Stück, wovon etwa 2000 Stück Rest blieben. Zum Export für England sind 5000 Stück gefaßt.

Seiten der Leipziger Producten-Börse am 10. October notirte Preise für bestes händlich 1 Jollentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügten Preise für 1 Berliner Mädel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der vereinigten Commissionäre. Weizen, 168  $\text{fl.}$ , braun, loco: nach Dual.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ,  $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  (nach Dual. 55—61  $\text{fl.}$ , 54—59  $\text{fl.}$ ) Roggen, 158  $\text{fl.}$ , loco: alter  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ; neuer  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  (alter 43  $\text{fl.}$ ; neuer 44  $\text{fl.}$ ); pr. October, November 43  $\text{fl.}$ ; pr. November u. pr. November, December 43  $\text{fl.}$ ; pr. December, Januar 44  $\text{fl.}$ ; pr. April, Mai 47  $\text{fl.}$  Gerste, 138  $\text{fl.}$ , loco: alte 2  $\text{fl.}$ ; pr. u.  $5\frac{1}{2}$ ; überhaupt nach Dual.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , 2  $\text{fl.}$ — $3\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  (alte 33  $\text{fl.}$  u.  $5\frac{1}{2}$ ; überhaupt nach Dual. 35—40  $\text{fl.}$  u.  $34$ — $38$   $\text{fl.}$ ) Hafer, 98  $\text{fl.}$ , loco: alter  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ; neuer 2  $\text{fl.}$ , 123  $\text{fl.}$   $\text{fl.}$  (alter 24  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$ ; neuer 24  $\text{fl.}$ , 23  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ) Mais, 168  $\text{fl.}$ , loco: 4  $\text{fl.}$  u.  $5\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  (50  $\text{fl.}$  u.  $5\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ) Kapps, 148  $\text{fl.}$ , loco:  $9\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  (110  $\text{fl.}$  u.  $9\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ) Rübbi, loco: 15  $\text{fl.}$ ; pr. October, pr. October, November, in gleichen pr. November, December durchschnitts ebenfalls 15  $\text{fl.}$  Leinöl, loco: 14  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  Mohnd., loco: 23  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  Spiritus, loco: 14  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ; pr. October 14  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ; pr. October bis Mai, in gleichen Monaten 14  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ; pr. November bis Februar, ebenfalls 13  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

Breslau, d. 10. Octbr. Spiritus pr. 8000 pSt. Tralles 13  $\frac{1}{2}$  bez. u. Br. — Weizen, weißer 59—79  $\text{fl.}$ , gelber 58—71  $\text{fl.}$ , Roggen 49—53  $\text{fl.}$ , Gerste 34—42  $\text{fl.}$ , Hafer 23—29  $\text{fl.}$ . — Der neuerdings erhöhte Bankdiscout ver-

anlaßte einen sehr bedeutenden Rückgang aller Course, doch war der Umsatz besonders für Speculationspapiere umfangreich.

Stettin, d. 10. Octbr. Weizen 50—62, Oct./Nov. 62  $\frac{1}{2}$ —62  $\frac{1}{2}$ , Novbr. = Decbr. 62  $\frac{1}{2}$ , Frähi. 66  $\frac{1}{2}$ —66 bez. Roggen 44—44  $\frac{1}{2}$  bez. u. G., Frähi. 46  $\frac{1}{2}$  bez. u. G., Rübbi 14  $\frac{1}{2}$ , Octbr. 14  $\frac{1}{2}$ , Oct./Novbr. 14  $\frac{1}{2}$ , Nov./Decbr. 14  $\frac{1}{2}$ , Br., April/Mai 14  $\frac{1}{2}$  bez. Spiritus 13  $\frac{1}{2}$ , Oct./Novbr. 13  $\frac{1}{2}$ , Frähi. 14 G., Mai/Juni 14  $\frac{1}{2}$ , Br.

Hamburg, d. 10. Octbr. Getreidemarkt ruhig. Weizen und Roggen ab auswärts sehr fest, auf Termine unverändert, ruhig. Weizen 129  $\text{fl.}$  ab Anklam pr. Frähi. 114 bez. Del pr. Decbr. 30  $\frac{1}{2}$ —30  $\frac{1}{2}$ , pr. Mai 29  $\frac{1}{2}$ —29  $\frac{1}{2}$ , lebhaft.

Amsterdam, d. 10. October. Roggen ziemlich unverändert, pr. Decbr. 164—165, pr. Mai 178. Kapps geschäftlos.

Liverpool, den 10. October. Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Markt ruhig, aber im Allgemeinen fest. Amerikanische 24  $\frac{1}{2}$ , Fair Dholera 18  $\frac{1}{2}$ , middling Fair Dholera 17, middling Dholera 16, Bengal 12  $\frac{1}{2}$ , Comra 18, Aegyptische 23  $\frac{1}{2}$ , Sünde 13.

Wasserstand der Saale bei Halle am 10. October Abends am Unterpegel 4 Fuß 8 Zoll, am 11. October Morgens am Unterpegel 4 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am 9. October Abends 5 Fuß unter 0, am 10. October Morgens 5 Fuß unter 0.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 10. October am neuen Pegel 2 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 10. October Mittags: 2 Ellen 16  $\frac{1}{2}$  Zoll unter 0.

## Bekanntmachungen.

### Bräuerei-Verkauf.

Am **Freitag den 20. October er. Vormittags 10 Uhr** soll die in der Bernburger Vorstadt Calbe a/S. belegene, dem Herrn **Traut** gehörige, mit sehr gutem Erfolge betriebene **Wairisch- und Einfach-Bräuerei**, mit sämtlichem Inventar in der Restauration des Herrn **Schönstedt** hier selbst verkauft werden. Die Bedingungen sind schon vorher bei mir einzusehen.

Calbe a/S., den 6. October 1865.  
Der Agent **U. Ahlemann.**

Ein übercompletes fehlerfreies Zug- und Ackerpferd — unter fünf die Wahl — steht im Gute Nr. 69 zu Mittel-Teutschenthal zum Verkauf.

### Dr. Scheibler's Mundwasser

nach Vorchrift des Herrn Geh. Sanitätsraths und Professor **Dr. Kurov**, welches vorzugsweise aus essigsaurer Thonerde besteht und ein vorzügliches Mittel gegen Zahnleiden ist, hält zum Alleinverkauf für **Halle** und Umgegend Lager

**A. Böhme**, Leipzigerstr. 5, Parfümerie- u. Galanteriewaarenhandlung.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere **Geld- u. Documenten-Schränke**

in jeder beliebigen Möbelform, dergleichen Schreibische solidere und neuester Confection, bewährt bei den großen Bränden 1852, 1855 in Lengensfeld, 1858 in Zefug, 1859 Schönheyde, 1860 in Chemnitz und 1862 in Eibenstock, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Carl Kästner** in Leipzig.

Es werden circa 3—400 Fuß gußeiserne dreizöllige Rohre gesucht. Preis-Offeren nimmt **G. Denold**, Marktstraße Nr. 3, von 12—2 Uhr entgegen.

Eine elegant möblirte Wohnung mit Betten, passend für Beamte, ist sofort zu beziehen. Näheres hr. **Hrn. Hob. Barth**, Klausthor.

1 Laden mit Stube, 2 Kammern, Küche zum 1. April zu vermieten Brüderstraße 14.

500, 800 u. 1000 Thlr. sind auszuliehen durch **Secretair Kleist**, Schmeerstr. 16.

### Stadttheater.

Donnerstag d. 12. **Homeo und Julie**, Oper in 4 Akten von Bellini.

Freitag d. 13. **Marciß**, Schauspiel in 5 Akten von Brauhogel.

Meine Anwesenheit in Zeitz im Hotel zum Kronprinzen, vom 13. bis 18. October, und in Freiburg a/U. im Hotel zur Sonne, vom 19. bis 22. October, zur Heilung der Knochenkrankheiten der Pferde, theile ich den geehrten Interessenten hierdurch ergebenst mit.  
**Kr. Ernst**, apprbrt. Thierarzt in Halle a/S.

## Wiederholte Anerkennung des berühmten Gassmann'schen Magenbitteren.

Nachdem ich den berühmten **Gassmann'schen Magenbitteren** schon seit mehreren Jahren nach dem Genuße schwer verdaulicher Speisen stets mit dem besten Erfolge angewendet habe, kann ich nicht umhin, denselben Jedermann als ein sicheres, die Verdauung förderndes Mittel zu empfehlen.

Dresden, den 5. September 1865.

**C. S. Kühnel.**

Lager in Originalflaschen halten in:

Herr **C. Müller.**  
Herr **C. H. Wiebach.**  
Herr **Julius Herbst.**  
Herr **Herm. Pauly.**

Alsleben Herr **A. Schlegel.**

Artern Herr **H. Fuchs.**

Bitterfeld Herr **F. Krause.**

Herr **Louis Stittig.**

Brehna Herr **L. Sachler.**

Cölleda Herr **C. Hoffmann.**

Coswig Herr **H. Dehmann.**

Cönnern Herr **H. Müller.**

Delitzsch Herr **Ludw. Badauß.**

Dommitzsch Herr **J. G. Neumüller.**

Droßzig Herr **G. Ludwig.**

Düben Herr **Ernst Schulze.**

Eckartsberga Herr **G. Packebusch.**

Eilenburg Herr **C. Ebersbach.**

Eisleben Herr **Anton Wiese.**

Herrn **A. Worch & Schmidt.**

Ermsleben Herr **A. Schlemmer.**

Freiburg a/U. Herr **C. Förster.**

Frankenhausen Herr **L. Voigt.**

Gräfenhainichen Herr **G. Glauch.**

Hebrungen Herr **C. G. Vorbeer.**

Hettstedt Herr **F. W. Schröter.**

Hohenlohe Herr **S. Goller.**

Hohenmölsen Herr **Aug. Lehmann.**

Jessen Herr **C. Krebs.**

Kensberg Herr **W. Silbe.**

Kelbra Herr **C. Tröbs.**

Kemberg Herr **H. Bremme.**

Kesseln Herr **A. Schwarz.**

Köthen Herr **F. A. Koch.**

Landsberg Herr **J. Thop.**

Laucha Herr **H. Kannis.**

Lauchstedt Herr **Nich. Fahr.**

Leimbach Herr **G. Traue.**

Lößbein Herr **L. Birkhold.**

Lossa Herr **Aug. Heße.**

Lützen Herr **C. F. Weidling.**

Mansfeld Herr **F. Hohenstein.**

Merseburg Herren **C. S. Schulze sen.**

**& Sohn.**

Mücheln Herr **G. Wierling.**

Nebra Herr **C. W. Rabisch.**

Herr **Louis Lehmann.**

Naumburg Herr **C. Fickweiler.**

Ostfeld Herr **Yosterebiteur Siegmund.**

Oßrau Herr **Ferd. Wittig.**

Pregitz Herr **L. F. Exter.**

Prettin Herr **F. E. Zander.**

Querfurt Herr **F. E. Wiener.**

Rosleben Herr **D. Benthoid.**

Schkeuditz Herr **W. Hecht.**

Saßleben Herr **Louis Böhme.**

Schafstedt Herr **Geinrich Neßler.**

Stumsdorf Herr **A. Noedel.**

Sangerhausen Herr **F. W. Quensel.**

Schmieberg Herren **A. Voos & Sohn.**

Schraplau Herr **F. E. Cänigs.**

Sandersleben Herr **H. F. Sander.**

Teuchern Herr **C. F. Burkhardt.**

Teutschenthal Herr **W. Kette.**

Trotha Herr **Gastwirth Jordan.**

Weißenfels Herr **C. F. Zimmermann.**

Wettin Herr **Franz Roth.**

Wiehe Herr **C. A. Kover.**

Herr **C. Niefer.**

Herr **Fr. Burgmann.**

Herr **F. A. Dehler.**

Herren **L. Hochheimer & Co.**

Herr **C. F. Straube.**

Halle a/S., den 10. October 1865.

Das General-Depot.  
**Gebr. Randel.**

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

## Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz ic.

In Paketen zu 8 Gr und zu 5 Gr sammt Gebrauchsanweisung allein echt bei **H. H. Selmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109 in Halle a. d. Saale, **Anton Wiese** in Eisleben und **Carl Friedr. Straube** in Zörbig.

Gebauer-Schwesig'sche Buchdruckerei in Halle.



**Aus der Provinz Sachsen.**

In Bezug auf den beabsichtigten Bau der Eisenbahnlinie Gotha — Leinefelde wird noch folgendes Nähere berichtet: Nach mehrfachen Verhandlungen ist es gelungen, am 30. v. M. einen Vertrag mit der Direktion der Thüring. Eisenbahn über den Bau der Eisenbahnlinie Gotha — Leinefelde abzuschließen, welcher Hoffnung auf Genehmigung des Königl. Ministeriums hat und auch in der demnächst einzuberufenden Generalversammlung der Actionäre der Thüring. Eisenbahn wohl nicht beanstandet werden dürfte. Nach diesem Vertrage, der die einstimmige Genehmigung der Stadtr.-Verf. fand, übernehmen die Städte Mühlhausen und Langensalza, außer den zum Bau bereits gezeichneten 500,000 Thlr. ungarantirter Actien, zur Deckung eines etwaigen Mehrbedarfs, insofern solcher überhaupt erforderlich, weitere 200,000 Thlr. Actien und zwar Mühlhausen zu  $\frac{1}{2}$  und Langensalza  $\frac{1}{2}$ . Die Verzinsung dieses Mehrbedarfs geschieht während der Bauzeit voll mit 4%, demnächst so lange die Bahn unter 4% Reinertrag aufrichtig nur diesen Minderbetrag, jedoch mit Zuschuß von  $\frac{1}{2}$  des an 4% fehlenden Betrages aus der Kasse der Thür. Eisenbahn-Gesellschaft, sodann, wenn die Bahn 4% oder mehr Reinertrag abwirft, so lange Vorschüsse an den Staat oder die Thür. Eisenbahn-Gesellschaft zu erstatten sind, nur 4% und erst nach Deckung dieser Vorschüsse haben diese Actien an dem fünften Prozent zum vollen Betrage und an dem weiteren Ertrage mit  $\frac{1}{2}$  Theil. Wünschen wir, daß mit diesen, möglicherweise großen Opfern, welche die Städte Mühlhausen und Langensalza anfänglich bringen können, das ersehnte und lange angestrebte Ziel erreicht und einem Bedürfnisse Rechnung getragen werde, von dem in gewerblicher Beziehung die Zukunft der beteiligten Städte und deren Umgegend abhängig ist.

**Stadttheater in Halle.**

Die an dieser Stelle bisher erschienenen Referate über die hiesigen Schauspielaufführungen, welche in der neubegonnenen Saison stattgefunden, enthalten über den je-

gen Theaterdirector Herrn Gumtau und seine, sowie über die, der von ihm engagirten Mitspieler seither bewiesene Thätigkeit des Guten und Lobenswerthen so Vieles, daß wir uns zum Besitze solcher Kräfte mit vollem Rechte gratuliren können. Mit Gemüthsruhe läßt sich nun wohl von voraufsehen annehmen, daß die geübte Theaterdirectio auch mit Liebe und Sorgfalt die Oper pflegen werde und dies um so mehr, da ihr in dem jetzigen Dirigenten derselben, dem Herrn Mülller, John und dem hiesigen Stadtorgel gute Kräfte zur Ermöglichung gelungener Dornausführungen schon an die Hand gegeben sind, und das Publikum guten Leistungen auf diesem Gebiete gegenüber sich keineswegs theilnahmlos zeigen wird. In Betreff der jetzigen Theaterverhältnisse möchten daher folgende Verhältnisse über die Oper in dem Interesse des Theaters sowohl, als auch in dem des Publikums nicht unwillkommen geheißen werden.

Vor einem ziemlich zahlreichen Auditorium ging Montag den 9. d. M. in Scene die allgemein beliebte, immer frische und zufrühtige komische Oper G. Vogtins: „Gaar und Zimmermann“. Es muß zugestanden werden, daß dieselbe sorgfältig einstudirt war und die Vorführung derselben, wenn man zumal die Schwierigkeiten ins Auge faßt, welche bei den ersten Aufführungen einer neuen Saison jedesmal zu überwinden, im Ganzen befriedigte. Die Rolle des Gaaren fand einen guten Vertreter in Hr. Tiedike. Ein noch freies künstlerisches Gestalten seiner Partie darf man von demselben in Zukunft wohl erwarten. Er erntete mehrfach, besonders auch nach dem Vortrage des schönen Liedes: „Sonn' spielt ich mit Seceter“ u. dgl., wenngleich dasselbe mit noch mehr Wärme und Innigkeit vorgetragen werden konnte und die Transposition dieser Nummer einer größern Wirkung keineswegs fähig war. Hr. Vincenti als Peter Iwanow zeigte sich in Betreff seiner gesanglichen Leistungen, besonders aber auch in seinem Spiel als tüchtiger Künstler. Nebenher waren desgleichen die Leistungen des Fr. Hildebrandt als Marie. Der ihr nach dem Vortrage der Arie: „Die Eifersucht ist eine Plage“ gezeigte Beifall war ein durchaus verdienter. Hr. Schönwofß gab den „desen ganzes Dasein nur eine Vermuthung“, den Bürgermeister von Saram. Es war derselbe an dem Abende durchaus nicht gut disponirt und verdien daher seine Leistungen besonders gefälligerseits billige Beachtung. Hr. Müller, als franz. Gesandter, ein noch junger Anfänger, ist im Besitze schöner Stimmkräfte und wird sich durch fleißiges Studium bald die Gunst des hiesigen Publikums erringen können. Der englische Gesandte, Hr. Denkhauen, war doch etwas gar zu deutlich. — Was besonders gelungene Leistungen verdienen noch fälschlich Erwähnung: Das Sextett im 2. und das Duett zwischen Marie und Iwanow im letzten Acte. Die Chöre gingen im Ganzen gut.

**Abgang u. Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.**

1) 6 U. 15 M. Mrg. 2) 7 U. 36 M. Mrg. 3) 10 U. 35 M. Vrm. 4) 1 U. 20 M. Nachm. 5) 7 U. 15 M. Abds. 6) 8 U. 45 M. Abds.  
Abg. nach **Leipzig** 7) 7 U. 45 M. Mrg. 8) 9 U. Vrm. 9) 1 U. 10 M. Nachm. 10) 6 U. 50 M. Abds. 11) 8 U. Abds. 12) 11 U. 5 M. Abds.

Nr. 6 u. 7 (Schnellzüge) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 u. 11 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Grubers, (zwischen Halle u. Schkenditz) an.

1) 7 U. 45 M. Mrg. 2) 9 U. Vrm. 3) 1 U. 10 M. Nachm. 4) 6 U. 50 M. Abds. 5) 8 U. Abds. (übern. in Götthen). 6) 11 U. 5 M. Abds. 7) 6 U. 5 M. Mrg. (hat in Götthen übern.) 8) 7 U. 31 M. Mrg. 9) 10 U. 25 M. Vrm. 10) 1 U. 15 M. Nachm. 11) 7 U. 10 M. Ab. 12) 8 U. 42 M. Ab.

Abg. nach **Magdeburg**

Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge; Nr. 1, 6 u. 10 halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, Saale u. Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personenbeförderung, halten auch bei Westerhusen, Wulfen, Gr. Weissandt u. Niemberg an.

Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 U. 5 M. Mrg., 9 U. 50 M. Vrm., 1 U. 40 M. Mitt., 7 U. 20 M., 8 U. 50 M. Abds. u. 11 U. 18 M. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 U. 10 M., 7 U. Mrg., 9 U. 35 M. Vrm., 12 U. 45 M. Mitt. u. 6 U. 25 M. Abds. angehalten.

1) 3 U. 55 M. Mrg. 2) 7 U. 45 M. Mrg. 3) 1 U. 15 M. Nachm. 4) 6 U. Abds.  
Abg. nach **Berlin** 5) 11 U. 10 M. Vrm. 6) 5 U. 45 M. Nachm. 7) 11 U. 8 M. Abds.

Nr. 1, 4, 5 u. 7 sind Schnellzüge, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln; sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 2 und 5 ausserdem auch in Hohenthurm.

Abg. nach **Dessau**: 1) 1 Uhr 15 Min. Nachm., 2) 6 Uhr Abends.  
Ank. von **Dessau**: 3) 11 U. 10 Min. Morg., 4) 11 U. 8 M. Abends.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigeäck expedirt.

1) 5 U. 10 Min. Morg. 2) 8 U. 30 Min. Mrg. 3) 11 U. 20 M. Vrm. 4) 1 U. 45 M. Nachm. 5) 7 U. 20 M. Abds. 6) 11 U. 21 M. Abds.  
Abg. nach **Erfurt** 7) 3 U. 50 M. Mrg. 8) 7 U. 35 M. Mrg. 9) 12 U. 50 M. Mittags. 10) 2 U. 43 M. Nachm. 11) 5 U. 50 M. Nachm. 12) 10 U. 17 M. Abds.

Nr. 5 (Personenzug) fährt bis **Gotha**, die übrigen Züge bis **Eisenach** resp. **Gerstungen**, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach **Cassel**, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss u. **Frankfurt a. M.** haben.

Nr. 10 u. 12 treffen zugleich von **Gotha**, **Eisenach** resp. **Gerstungen**, Nr. 9 von **Cassel**, Nr. 7 u. 11 von **Cassel u. Frankfurt a. M.** hier ein. Die Züge Nr. 1, 3, 4 u. 5 haben in Weissenfels Anschluss nach **Zeit**.

Nr. 1, 4, 5, 8, 9 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 2 u. 10 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge, welche bei Kösen und Sulza (ausser der Badession), sowie bei Vieselbach, Frütstedt und Herleshäusen nicht anhalten; ausserdem Nr. 6 u. 7 auch bei Dietendorf nicht. Nur die Nachtschnellzüge (Nr. 6 u. 7), welche keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Die für einen Tag gelasteten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigeäck expedirt.

1) 7 U. 50 M. Vrm. 2) 1 U. 30 M. Nachmitt. 3) 7 U. 15 M. Abends.  
Abgang nach **Eisleben** 4) 7 U. 11 M. Vrm. 5) 12 U. 48 M. Mittags. 6) 5 U. 46 M. Nachmittags.

Nr. 1 und 5 sind gemischte, die übrigen Personenzüge. Jeder der 3 Züge nach und von **Eisleben** hält in **Teutschenthal** und **Oberöbblingen** an und wird zur Beförderung von Brief- und Fahrpostsendungen benutzt.

**Personengeld.**

von Halle nach	I. Klasse			II. Klasse			III. Klasse		
	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig	27	18	11	11	4	22	6	16	
Magdeburg	2	1	16	20	2	26	1	27	6
Eisleben	1	9	22	6	15				
Berlin	5	2	3	14	2	17	6	5	23
Wittenberg	2	7	6	1	16	1	2	6	21
Dessau	1	21	6	1	5	6	26	2	6
Bitterfeld	1	1	20	6	14	6	1	6	23
Tour- u. Retour-Billets			1	1	22				23
Brehna	19		13	9		22	6	14	6
Tour- u. Retour-Billets			19	6	13	6			10
Landsberg	15		10	7		11	6		8
Tour- u. Retour-Billets			15	10	6				8
Erfurt	3	25	2	5	1	20	4	14	2
in 1 Tage hin u. zurück		2	8	2	11				
Sonntags hin u. zurück		2	8	1	22				
Eisenach	5	25	3	9	2	17	6	13	3
in 1 Tage hin u. zurück		5	25	3	19				
Sonntags hin u. zurück		3	12	2	19				
Cassel	9	8	5	18	4	6	10	3	6
Frankfurt a. M.	14	25	8	27	6	28	15	21	9

**Abgehende Personenposten von Halle**

nach Erfurt tägl. 7 1/2 U. Abds., nach Wettin tägl. 4 U. Nachm., nach Cönnern tägl. 9 U. Vrm., nach Löbejün tägl. 4 U. Nachm., nach Salzünde 9 U. Vrm., nach Rossleben per Querfurt 3 Uhr Nachm.

**Ankommende Personenposten in Halle**

von Erfurt tägl. 5 U. 50 M. Morg., von Cönnern tägl. 5 U. 20 M. Nachm., von Wettin tägl. 7 1/2 U. Vrm., von Löbejün täglich 9 U. 35 M. Vrm., von Salzünde tägl. 5 U. Nachm., aus Rossleben per Querfurt 10 U. 45 Min. Morgens.

**Fahrpreise.** Cours nach Wettin (pr. M. 5  $\frac{1}{2}$  Sgr.): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr. Cours nach Löbejün (pr. M. 5  $\frac{1}{2}$  Sgr.): Bis Löbejün (2 1/2 M.) 13 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Cours nach Cönnern (pr. M. 5  $\frac{1}{2}$  Sgr.): Bis Cönnern (1 1/2 M.) 17 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr. Bis Trotha 2 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr. (mit den Personenposten nach Cönnern, Wettin u. Löbejün). Cours nach Erfurt (pr. Meile 6  $\frac{1}{2}$  Sgr.): Bis Lanchstädt (2 M.) 12  $\frac{1}{2}$  Sgr., Schafstädt (3 M.) 18  $\frac{1}{2}$  Sgr., Querfurt (4 1/2 M.) 27  $\frac{1}{2}$  Sgr., Artern (7 1/2 M.) 1  $\frac{1}{2}$  16 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Heldrungen (9 1/2 M.) 1  $\frac{1}{2}$  25 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Sachsenburg (9 1/2 M.) 1  $\frac{1}{2}$  28 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Kindebrück (10 1/2 M.) 2  $\frac{1}{2}$  4 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Weissenfels (11 1/2 M.) 2  $\frac{1}{2}$  10 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Giebsee (13 1/2 M.) 2  $\frac{1}{2}$  22 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Erfurt (16 1/2 M.) 3  $\frac{1}{2}$  7 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Salzünde (pr. M. 6  $\frac{1}{2}$  Sgr.): Bis Dila (1 1/2 M.) 7 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., Salzünde (2 M.) 12  $\frac{1}{2}$  Sgr., Cours nach Rossleben (4 1/2 M.) 27  $\frac{1}{2}$  Sgr., bis Rossleben (6 1/2 M.) 1  $\frac{1}{2}$  10 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Die Annahme- und Ausgabe-Büreaux des hiesigen Königl. Post-Amtes sind geöffnet: an den Wochentagen von Vormittags 8 (im Sommer 7) Uhr bis Abends 8 Uhr, an den Sonn- u. den gesetzlichen Festtagen Vormittags von 8 (im Sommer 7) Uhr bis 9 Uhr; Nachmittags von 5 bis 8 Uhr.

**Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Eisleben.**

Ankunft von **Halle**: 1) 9 U. 45 M. Vrm. 2) 2 U. 47 M. Nachm. 3) 8 Uhr 32 M. Abends.  
Abgang nach **Halle**: 1) 6 U. Vrm. 2) 11 U. Vrm. 3) 4 U. 35 M. Nachm.

**Abgehende Personenposten von Eisleben-Stadt:**

nach Nordhausen täglich 10 U. 45 Min. Vrm., 4 U. Nachm., 9 U. 50 M. Nachm.; nach Aschersleben (per Hettstädt) täglich 6 U. 30 M. Vrm., 4 U. 15 M. Nachm.; nach Mansfeld täglich 4 U. 45 M. Nachm.; nach Alsleben täglich 4 U. 45 M. Vrm.

**Ankommende Personenposten in Eisleben-Stadt:**

Nordhausen täglich 9 Uhr 50 M. Vrm., 3 Uhr 20 M. Nachm., 3 Uhr 50 M. früh; von Aschersleben täglich (per Hettstädt) 8 U. 50 M. Vrm., 12 U. 25 M. Nachts, von Mansfeld täglich 9 U. 30 M. Vrm.; von Alsleben täglich 9 U. 15 M. Vrm.

Die Beförderung der mit den Posten ankommenden resp. auf dieselben übergehenden Reisenden wird zwischen Eisleben-Stadt und Bahnhof durch Omnibuswagen bewirkt. Personengeld 2 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Person, Reisegeäck frei.



**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. October.

**Stadt Zürich.** Die Herrn. Kaufm. Grosjan a. Regnitz, Kuhlmann a. Renscheid, Götzle a. Berlin, Klingensob a. Nürnberg, Freibach a. Magdeburg. Hr. Gutzke v. Frankefeld a. Leibsch i. Schles. Hr. Wasch-Fabrik. Wens u. Hr. Techn. Köbrt a. Berlin. Hr. Fabrik. Monach a. Kudenstsch.

**Goldner Ring.** Hr. Lithograph Lehmann a. Braunschweig. Hr. Baunternnehmer Schwamm a. Düsseldorf. Hr. Zalp. Gader a. Köln. Die Herrn. Kaufm. Hindemann a. Berlin, Vogel a. Bremen, Werner a. Elberfeld, Bredow a. Delitzsch.

**Goldner Löwe.** Die Herrn. Kaufm. Achilles a. Berlin, König u. Straßburger a. Magdeburg. Hr. Kunstmaler Decker a. Stuttgart.

**Stadt Hamburg.** Die Herrn. Prof. Baron v. Feltisch u. Fam. a. Greifswald, Dr. Lassen a. Berlin. Hr. Rittergutbes. Kugel a. Barzorf. Hr. Baron v. Rolke a. Warichau. Hr. Dr. Kühner a. Jelsb. Hr. Lullis m. Frau a. Bosten. Hr. Appelrat. Ger. Meier. v. Wang a. Wefel. Hr. Stadtrath Braune m.

Fam. a. Bernburg. Hr. Oberlebrer Groß a. Bernigerode. Die Herrn. Kaufm. Stegemüller a. Halberstadt, Köber a. Solingen, Kellner a. Leisig, Weiger a. Dresden, Gröne a. Dornbrück, Kampmann a. Renscheid, Salomon a. Rating. **Wente's Hotel.** Die Herrn. Kaufm. Rodmus a. Bremen, Solber a. Berlin, Gläner a. Samsbar, v. Lagerström a. Schneid a. D., Sicking a. Elberfeld. Hr. Fabric. Hartwig a. Hannover. Frau Wriolat. Weymann u. Hr. Fabrikbes. Jarzowitz a. Berlin. Hr. Arzt Dr. Gaarmann a. Gerstede. Hr. Leder-Fabrik. Spitta a. Brandenburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

10. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	329,73 Par. L.	329,91 Par. L.	330,20 Par. L.	329,95 Par. L.
Dunstdruck	2,69 Par. L.	2,51 Par. L.	3,21 Par. L.	2,77 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	85 pCt.	65 pCt.	14 pCt.	82 pCt.
Luftwärme	4,8 C. Rm.	6,9 C. Rm.	6,0 C. Rm.	5,9 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem eine Stelle des Magdeburgischen Freirechts bei hiesiger Universität, deren Collatur der Ritterschaft des Saalkreises in seiner alten Begrenzung zusteht, vacant geworden ist, fordere ich im Auftrage der gedachten Ritterschaft berechnigte Bewerber auf, sich unter Ueberscheidung

- eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form.
- eines den Anforderungen des Quästur-Reglements der Universität entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Oberr oder dorfgerichtlich ausgestellt ist, beglaubigt sein muß, und
- eines Geburtszeugnisses bis spätestens bis zum 1. Novbr. d. Js. bei mir zu melden, und bemerke ich, daß nur solche Studirende auf den Freirecht Anspruch machen können, die im Saalkreise in seiner alten Begrenzung geboren sind.

Halle, den 3. October 1865.  
Der königliche Landrath des Saal-Kreises.  
**C. v. Krosigk.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Mauermeysters **A. G. Quersurth** zu Merseburg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin auf den **23. October** er.

**Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechnigt. Merseburg, den 6. October 1865.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**  
Der Kommissar des Konkurses.  
**Hindfleisch.**

**Bekanntmachung.**

Der auf den 20. Januar 1866 anberaumte Verkaufs-Termin des **Ludwig Nothelchen** Anspannguts zu Schlettau ist wieder aufgehoben.

Löbejün, den 10. October 1865.  
**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

**Halle im Pfferschen Verlage** erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Grundlagen der Bodenkunde**

für Land- und Forstwirthe.  
Von Professor **Dr. G. Girard.**

Erste Lieferang.

Preis 1/2 Thaler.

Das Werk wird drei Lieferungen umfassen, welche schnell auf einander folgen sollen.

Ein starkes fehlerfreies Ponny mit Wagen ist zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 27.

**Offene Rektorstelle.**

An der **höheren Mädterschule** hieselbst, welche die Zöglinge ihrer **Selecta** zu Lehrerinnen und Erzieherinnen ausbildet, soll das erledigte Rektoramt baldigst mit einem bereits bewährten Schulmanne besetzt werden, welcher namentlich im Deutschen und in den neueren Sprachen die fac. doc. für die oberen Klassen eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung erworben hat. Die Stelle ist bereits am 4. August d. J. mit einem Gehalte von 700  $\mathcal{R}$ , jedoch ohne den gewünschten Erfolg ausgeschrieben und ist nunmehr das Gehalt auf 800  $\mathcal{R}$  erhöht worden. Die hiesige Stadtgemeinde gewährt ihren sämtlichen Lehrern Pensionsansprüche in demselben Umfange wie sie den Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten nach der Verordnung vom 28. Mai 1846 zusehen, und bringt dabei diejenige Dienstzeit in Anrechnung, welche der Lehrer im Schuldienste einer anderen Gemeinde oder des Staates gestanden hat.

Meldungen, denen außer den Qualifikations-, Militär- und Gesundheits-Zeugnissen auch eine kurze Selbstbiographie des Bewerbers beigefügt sein muß, werden innerhalb 14 Tagen erbeten, (auf 5  $\mathcal{R}$  Stempel).

Perteberg, den 7. October 1865.  
**Der Magistrat.**  
gez. Rohde.

**Verkauf von weidenen Reiffstäben.**

Am Dienstag den 31. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr ab wird in den der königlichen Landesschule Pforta gehörigen, bei Altenburg a/S. gelegenen Forstbüchsen Kräume Hufe und Altenburger Weiden das dreijährige weidene Reiffholz von circa 30 Morgen Saalheggen öffentlich meistbietend verkauft, dazu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ein Drittel der Kaufsumme jedes ersandenen Vooles im Termine anzuzahlen ist.

Pforta, den 9. October 1865.  
**Das Forstamt der königlichen Landesschule.**

**Thüringische Eisenbahn.**

**Bekanntmachung.**

Montag den 16. October er. Vormittags 8 Uhr

soll auf dem Thüringischen Bahnhofe zu Halle eine Partie alter Bahnschwellen, zu Brennholz nutzbar, in einzelnen Haufen öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Weissenfels, den 10. October 1865.  
Der Abtheilungs-Ingenieur, Baumeister **Kricheldorf.**

**Freiburger Champagner-Fabrik.**

In Folge Verwaltungsraths-Beschlusses vom 8. Oct. a. c. unserer Gesellschaft, werden die resp. Anteilhaber derselben auf Grund des §. 16 der Statuten zur diesjährigen General-Versammlung auf

**Freitag den 27. October 1865, Vormittags 11 Uhr,**

in unserem Etablissements-Local, hiermit eingeladen.

**Tagesordnung:**

1) Geschäftsbericht. 2) Status und Bilanz. 3) Prüfung der Bücher und Kasse. 4) Auflösung der Gesellschaft auf Grund und Antrag des Beschlusses Seitens des Verwaltungsrathes vom 8. Oct. a. c.

**Bestimmungen.**

- Am Tage der Versammlung von 9 - 11 Uhr Vormittags werden in dem Comptoir der Fabrik gegen Production der Original-Anteilheine und deren Vergleichung mit den Büchern Stimmzettel ausgegeben.
- Am persönlichen Erscheinen behinderte Anteilheine-Inhaber werden ersucht, ihre Anteile, unter gleichzeitiger Angabe ihres Bevollmächtigten, an das unterzeichnete Directorium bis zum 22. Oct. a. c. einzusenden; ebenso Separatanträge.
- Nicht erschienene Anteil-Inhaber sind an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden.
- Jedem Anteil Inhaber steht nach Lösung und Vorzeigung des Stimmzettels die Beschäftigung der Fabrik und Kellerei zu.
- Nach beendigter Versammlung table d'hôte, à Couvert 15  $\mathcal{R}$ .

Freiburg a/Al., den 9. October 1865.

**Das Directorium.**  
**T. P. Schulze.**

**Sehr vortheilhaftes Anerbieten.**

In einer lebhaften Garnisonsstadt mit ca. 6000 Einwohnern, an der Eisenbahn im Leiziger Kreis, mit reicher, bevölkerter Umgegend, soll ein in frequentester Lage sich befindliches, drauberechtigtes Gehaus mit 400  $\mathcal{R}$  jährl. Revenüen, sowie das in selbigem seit 30 Jahren schwinghaft betriebene **Wäsch- und Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft** mit 1500  $\mathcal{R}$  jährl. Nettoerwerb für 11,000  $\mathcal{R}$ . mit ca. 7000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft werden.

Anfragen beliebe man franco an **J. G. Kunze** in Borna zu richten.

Von engl. **Respirators** (Lungenschützer), die sich der wärmsten Empfehlungen von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außerordentliche Dienste leisten, hält sein vollständiges Lager in den neuesten und zweckdienlichsten Constructions zu den reellsten Preisen zur Beachtung empfohlen.  
**Brüderstraße Nr. 16.**  
**Carl Haring.**





## Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Am 10. d. Mts. wird auf unseren Bahnstrecken von Bernburg (über Acherleben) nach Wegeleben und von Güssen nach Staffurt der Betrieb für Personen- und Gepäckbeförderung eröffnet und von da ab mit dem Betriebe auf unserer Bahnstrecke Bernburg-Göthen einheitlich verbunden. Die nachstehend sub A. und B. bezeichneten Züge fahren von Göthen bis Halberstadt und umgekehrt ohne Wagenwechsel.

### A. Richtung von Halberstadt nach Göthen.

Abfahrt resp. Ankunft in:

	Halberstadt	Wegeleben	Acherleben	Güssen	Göthen.
I.			5 Mgs.	5 <sup>20</sup> Mgs.	6 <sup>25</sup> Mgs.
II.	9 <sup>30</sup> Mgs.	9 <sup>45</sup> Mgs.	10 <sup>45</sup> "	11 "	12 <sup>10</sup> Mittags.
III.	4 Nm.	4 <sup>20</sup> Nm.	4 <sup>55</sup> Nm.	5 <sup>10</sup> "	5 <sup>50</sup> Nm.
IV.	9 <sup>30</sup> Abds.	9 <sup>40</sup> Abds.	10 <sup>30</sup> Abds.		

### B. Richtung von Göthen nach Halberstadt.

Abfahrt resp. Ankunft in:

	Göthen	Güssen	Acherleben	Wegeleben	Halberstadt.
V.			7 Mgs.	7 <sup>55</sup> Mgs.	8 <sup>20</sup> Mgs.
VI.	8 <sup>30</sup> Mgs.	9 <sup>20</sup> Mgs.	9 <sup>40</sup> Mgs.	10 <sup>20</sup> Mgs.	10 <sup>30</sup> Mgs.
VII.	2 <sup>10</sup> Nm.	3 <sup>15</sup> Nm.	3 <sup>35</sup> Nm.	4 <sup>20</sup> Nm.	5 Nm.
VIII.	8 Abds.	9 Abds.	9 <sup>30</sup> Abds.		

### C. Richtung von Güssen nach Staffurt.

Abfahrt resp. Ankunft in:

	Güssen	Staffurt.
IX.	5 <sup>30</sup> Mgs.	5 <sup>40</sup> Mgs.
X.	9 <sup>20</sup> "	9 <sup>30</sup> "
XI.	3 <sup>20</sup> Nmittgs.	3 <sup>30</sup> Nmittgs.

### D. Richtung von Staffurt nach Güssen.

Abfahrt resp. Ankunft in:

	Staffurt	Güssen.
XII.	9 Nmittgs.	9 <sup>10</sup> Nmittgs.
XIII.	10 <sup>30</sup> "	10 <sup>40</sup> "
XIV.	4 <sup>45</sup> Nmittgs.	4 <sup>55</sup> Nmittgs.

Zwischenstationen sind außer den vorgenannten noch in: Gatersleben, Nachterstedt, Frose, Bernburg und Viendorf.

Die Züge Nr. III. und VI. befördern Personen in der I., II. und III., die übrigen Züge auch in der IV. Wagen-Klasse.

Das Nähere ergeben die auf den Stationen ausgehängten Fahrpläne und Personengelbtarife. Wegen der binnen Kurzem bevorstehenden Eröffnung des Güterverkehrs auf den neuen Bahnstrecken bleibt Bekanntmachung vorbehalten.

Magdeburg, den 2. October 1865.

Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

**Unkenntniß der Gesetze schützt nicht!**

Die Kenntniß der Gesetze und die Anwendung derselben in den verschiedenen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens dürfte jedem Preußen, weß Standes er auch sei, unentbehrlich sein. Wer daher fremde, theure und oft erfolglose Rathschläge vermeiden und vielmehr sich selbst ein zuverlässiger Rathgeber in Prozeß-, Gefinde-, Mieths-, Contracts-, Testament-, Ehe-, Erbschafts-, Vormundschafts-, Handels-, Concurs-, Wechsel-Angelegenheiten etc. werden will, der abonnire auf das soeben in 6ter Aufl. erschienene Werk: **„Der Preussische Staatsbürger“**, herausgegeben von **L. Schubar (Dr. Lubarsch)**. Dasselbe erscheint in 40 Hefen à 5 Hn (kann auch gleich vollständig bezogen werden), und enthält neben den verschiedenen Gesetzen und Verordnungen, wie Gefinde-, Concurs-, Wechselordnung, Handels-, Bau-, Jagd-, Stempel-, Strafsache etc., eine vollständige Anleitung, wie man die verschiedenartigsten Prozesse führen muß, giebt Belehrung und Aufschluß über alle Vorkommnisse im Leben in Bezug auf Privat-, Gerichts-, Militairangelegenheiten etc. Die beigelegten Gebührentarife der Anwälte, Rechtsanwältinnen etc., ein vollständiger Rechenknecht, Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Briefsteller, Fremdwörterbuch etc. erhöhen den Werth des anerkannten Werkes. Man subscribirt in allen Buchhandlungen auf dasselbe.

in Halle bei **Schroedel & Simon.**

**2 Bildhauer-Gehülfen**  
finden dauernde Beschäftigung in Erfurt bei **W. Gerstenberg**, Eberstraße Nr. 152.

Ein gewandter Detaillist, gut empfohlen, Militairverhältnisse halber außer Condition, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres bei **Hn. Friedrich Ernst Spiess** in Halle a/S., alte Post.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einer Zuckerfabrik als Magazinier servierte, dann mehrere Jahre für eine bedeutende Kornbranntweinbrennerei Braunschweig, Sachsen u. Thüringen bereiste, sucht zum 1. Januar 1866 anderweitig Stellung in diesen oder ähnlichen Branchen. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Reflektanten wollen ihre Offerten unter Chiffre A. B. an **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg. einfinden.

Ein zuverlässiger Bedienter, welcher im Serviren und Silberpoliren sehr gewandt ist, sucht Stellung.

Franco-Offerten unter R. Z. bittet man gef. poste restante Halle a/S. niederzulegen.

Die bei mir in Nr. 237 d. Ztg. offerirte Verwalterstelle ist besetzt. **Mořkřna** bei Wurz, den 10. Oct. 1865. **Mölle.**

### Engagements-Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht als Lagerist oder in einem Comptoir baldigst Stellung. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. gelangen zu lassen.

Ein guter Stuhlwagen auf Druckfedern, 1- u. 2-spännig zu fahren, zu verkaufen im Gasthof zur „goldnen Rose“.

### Corbetta.

**Schenke- u. Schmiede-Verpachtung.**  
Wegen Veränderung des jetzigen Pächters soll die hiesige Gemeinde-Schenke und Schmiede vom 1. Januar ab auf weitere 3 respect. 6 Jahre verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf Mittwoch den 18. October Nachmittags 2 Uhr in der Gemeinde-Schenke hier angelegt, wozu Pachtlichhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Corbetta b. Lauchstädt, d. 9. Octbr. 1865.  
Der Ortsrichter **Walker.**

### Gesuch einer Kindermuhme.

Eine gut empfohlene Person in gekletem Jahren, ohne Anhang, welche die Fähigkeiten und den Willen hat, Kinder zu warten, findet in meinem Hause eine lohnende u. dauernde Stelle. Der Antritt würde jedoch baldigst gewünscht.

**A. Kranz**, gr. Steinstr. 11.

### Bachhaus-Verkauf.

In einer lebhaften Stadt (Thüringen) ist ein Bachhaus aus freier Hand zu verkaufen. Es hat die ausgezeichneteste Lage und ist seit langen Jahren im florirenden Betriebe. Näheres zu erfragen Halle a/S., Rathhausgasse 18, 2 Tr. 1—2 Uhr.

500  $\mathcal{R}$ . sofort oder zu Neujahr 1866 auf zweite Hypothek gesucht. Off. unter Chiffre Gl. L. III. bef. **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

### Brauerei-Verkauf oder Verpachtung in Halle.

Meine Brauerei nebst sehr geräumigem und rentablen Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Das Grundstück ohne Brauerei eignet sich zu jedem großen Geschäft, hat Einfahrt, Hof und Garten. Die Brauerei ist auf 1000 Quart eingerichtet, aber leicht jeder Vergrößerung fähig.

Der Kaufpreis ist 9000  $\mathcal{R}$ . mit wenig Anzahlung, der Pachtpreis ist 500  $\mathcal{R}$ . incl. Restaurationlocale. Die Uebergabe kann sofort oder später stattfinden.

**G. Barth.**

### Wagen-Verkauf.

Eine gebrauchte 4-spännige Halbhaife mit Langbaum, einen dergl. offenen Jagdwagen (Doppelsitz) ohne Langbaum, beide sehr gut im Stande, stehen zum Verkauf bei

**C. Winkler**, gr. Rittergasse Nr. 2.

### Zu verkaufen.

1 Deconomiegut mit 47 Morg. Areal, 3 Stunden von Leipzig mit noch ganz vollständiger und reichlicher Ernte, sowie vollständiges und gutes Inventarium, soll wegen Uebernahme eines Erbgutes sofort verkauft werden. Forberung nur 6600  $\mathcal{R}$ . und würde mit 2 bis 3000  $\mathcal{R}$ . zu übernehmen sein. Näheres beim Gutsherrn **Gottl. Aug. Vorbitz** in Reudnitz bei Leipzig.

Ein bescheidenes, nicht zu junges Mädchen aus aufr. Familie, welches in weiblichen Handarbeiten sowohl, als auch in der Wirtschaft tüchtig ist, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft.

Näheres wird **Hr. Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bl. mitzutheilen die Güte haben.

### Pferde-Auction.

Freitag den 13. October  
Vormittags 10 Uhr

sollen auf der Posthalterei zu Bernburg 15 Stück durch Wegfall der Bernburg-Acherleber Personenpost überzählig gewordene Postpferde nebst den dazu gehörigen Kumpfigeschirren aufs Meistgebot verkauft werden.



### Schafviehverkauf.

600 Stück Weidhammel stehen billig zum Verkauf. Näheres in Leipzig, Gerberstraße Nr. 62.



Ein Pferd für leichtes Fuhrwerk ist zu verkaufen  
Frankenstraße Nr. 5.



# Geschäftsöffnung der Düten-, Couverts-Fabrik, Papierhandlung en gros von Bernhard Levy, Leipzigerstraße Nr. 8.

Mit Diesem erlaube ich mir Ihnen die Eröffnung meines Geschäfts ergebenst anzuzeigen. Ich empfehle Ihnen besonders:

- Packpapiere** in jeder Größe und in den verschiedensten Stoffen, sowie
- Postpapiere, Concept, Canzlei** zu sehr billigen Preisen.
- Geschäftsbücher** jeder Branche zu Fabrikpreisen.
- Schreibmaterialien** sehr billig.

Bezüglich meiner Fabrikate: **Düten, Cigarrenbeutel etc.**, werde ich so frei sein, Ihnen mein Preisbuch zugehen zu lassen.

Ich halte mich Ihnen bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne mit Hochachtung  
**Bernh. Levy.**

## Ein Radical-Mittel,

welches die Kopfhaut vollkommen von den sog. Schinnen, diesen lästigen getrockneten Schweißtheilden befreit und bei regelmäßigem Gebrauche auch stets frei von denselben hält, verdient gewiß die aufmerksamste Beachtung, denn ganz abgesehen von dem ewigen, lästigen Jucken, das der Mensch empfindet, wenn er den Schädel nicht rein hält, leidet er bei verstopften Poren beständig an Kopf-Eingenommenheit und kann sich selbst nicht über stetes Ausfallen der Haare wundern. Dasjenige Schinnenwasser nun, welches die Herren **Gutter & Co.** in Berlin seit Jahren fabriciren, und das in deren Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, in Flacons à 15 Sgr. zu haben ist, reinigt die Kopfhaut gründlich und schnell.

**Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge** täglich frisch bei  
**C. H. Wiebach.**

Meine neu eingerichtete **Conditorei,** Leipzigerstraße 85, empfehle hiermit einem geehrten Publikum.

Halle, d. 12. October 1865.

**W. Drögemüller.**

## Für Hundeliebhaber.

Das längst erwartete Werk des weltbekannten Dressirkünstlers **Ed. Zborzil**, über die **Dressur des Hundes** und Heilung seiner Krankheiten. Mit **Abbildungen.** (Kl. Ausg. Preis 18 Sgr. Gr. Ausg. 2 Thle. 1 Th. 1 Rth.) ist aus dem Verlage von **S. Mode** in Berlin soeben eingetroffen und in allen ausw. Buchhdlg. zu haben. Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Am Markt Nr. 59, gegenüber dem Rathhaus.

## 59. Etablissements-Anzeige. 59.

In Landberg, am Markt Nr. 59, in dem neuerbauten Laden des Bäckermeister Herrn **Mücke**, wird mit heutigem Tage ein Geschäft, bestehend in größter Auswahl von dauerhaft gut gearbeiteten Stoffen, **Herren-, Damen- und Knaben-Anzügen**, 4 u.  $\frac{1}{2}$  breiten Tuchen u. Buckskins, größtentheils aus den niederländischen Fabriken bezogen, wollenen und halbwillenen Kleiderstoffen, Katunen, Betzeugen, Leinwand, Handtüchern, Schürzenzeugen, Schwaneboys, Barchenten, verschiedenen Futterlachen, auch wollenen Jacken, Shawls, Fanchons, Strümpfen und Handschuhen in verschiedener Größe und Auswahl eröffnet werden. Außerdem empfehle ich noch verschiedene fertige Wäsche, sowohl für Erwachsene als für Kinder. Besonders ist noch zu empfehlen mein großes Lager gut gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Haus- und Gummischuhe, Pantoffeln und noch verschiedene andere Artikel, alles zu erstaunend billigen Preisen.

Der feste Voratz ist besonders, dem geehrten Publikum die billigsten Preise zu stellen und einen Jeden prompt und reell zu bedienen, und wird hoffentlich Niemand das Geschäftstokal unbefriedigt verlassen. Besondere Bestellungen werden binnen 24 Stunden ohne Preiserhöhung ausgeführt.

Landberg, im October 1865.

**J. Grunsfeld.**

Am Markt Nr. 59, gegenüber dem Rathhaus.

## Vorläufige Anzeige.

**Platow's Naturalien- und ethnographische Ausstellung** wird in einigen Tagen hier eintreffen und hier zur Schau ausgestellt. Näheres sagen die Zettel.

Ein herrschaftliches Haus mit 14 Stuben, 14 Kammern, 8 Küchen, Keller, Brunnen, Hofabart, Stallung und Garten ist gegen mindestens 2000 Rth. Anz. zu verk. Dasselbe eignet sich auch zur Gastwirthschaft u. zum Fuhrwerk, oder Pferdehandel. Der jährl. Ertrag ist 700 Rth.  
**A. Kuckenburg,** Rannische Str. 23.

**Prm. Lichtdochtgarne** läßt ab  
**S. J. Arnold** in Halle a/S.

Von jetzt ab ist meine Wohnung **Bruno's-warte 3.** Mustaufträge, wie zu Concerten und Ballen bitte ich hier abgeben zu wollen.  
**Vorrmann,** Stabsbornstr.

Gebauer-Schweiffel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Harlemer Blumenzwiebeln** empfiehlt **C. S. Mittel** am Markt Nr. 18.

**Frische Sendung**  
**Russischen und Hamburger Caviar** erhielt  
**C. Müller.**

**Frischen Seedorf** erhalte  
**Donnerstag, Freitag u. Sonnabend.**  
**C. Müller.**

Allen Landwirthen empfohlen.  
Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in Halle in der  
**Pfefferschen Buchhandlg.:**

**Caschen-Kalender**  
für die  
**Hans- und Landwirth**  
auf das Jahr 1866.  
Von **Dr. William Löbe.**  
**Achter Jahrgang.**  
Eleg. geb. mit Leinwandtafel und Golddruck. Preis in Callico 18 Sgr., in Leder 22  $\frac{1}{2}$  Sgr. **Löbe's Caschen-Kalender** ist für jeden Landwirth ohne Unterschied durch seine praktische Brauchbarkeit, Reichhaltigkeit des Inhalts, Eleganz und Wohlfeilheit ein unentbehrliches Bedürfnis.

**Tanz-Unterricht.**  
Vom 17. October ab beginnt mein Unterricht. Um gefällige Anmeldungen für Erwachsene und Kinder bitte  
**A. Wipplinger,** Tanzlehrer,  
Rathhausgasse 7, parterre.

**Rocco's Etablissement.**  
**Donnerstag den 12. October**  
**Concert.**  
Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. **Hoffmann.**

**Gröbers.**  
Sonntag den 13. October **großes Militair-Concert** im Gasthose, ausgeführt vom ganzen Musikchor des Füß.-Bat. Dien Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27. Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet  
**S. Roske.**

**Hallescher Turnverein.**  
Sonabend den 14. October 8 Uhr Abends **General-Versammlung** in der **Zulpe.** Mittheilungen. Karten und Lieberbücher mitzubringen.

Zwischen Hebersleben und Schwittersdorf ist von einem Handarbeiter ein Hut und ein Fraß gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann gegen Erstattung der Kosten die genannten Gegenstände beim Gutsherrn und Schulzen Herrn **Ulich** zu Beeseffert in Empfang nehmen.



# Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12 1/2 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 239.

Halle, Donnerstag den 12. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Oberlehrer Burckhard am katholischen Gymnasium zu Heiligenstadt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Kreisgerichts-Kanzlisten, Kanzlei-Secretair Friedrich Carl Meyer zu Halberstadt das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der König machte, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, mit der Königin im Laufe der vorigen Woche Ausflüge nach Dorf und Schloß Eberstein, sie befanden sich gewöhnlich in Begleitung der Badischen Herrschaft. In den letzten Tagen voriger Woche erschien der König, begleitet von dem General-Adjutanten v. Alvensleben, dem Flügel-Adjutanten Graf Kanitz, dem Commandeur des 34. Regiments, Oberst v. Schmeling, auf der Promenade und unterhielt sich mit dem Musikmeister des 34. Regiments, Parlow, dessen Musikcorps im Kiosk spielte. Der König sprach seine Anerkennung über die Leistungen aus und äußerte die Erwartung, daß das Musikcorps solche auch in Paris finden werde, wohin es sich demnächst begibt. Unter den kaiserlichen Gästen, die gegenwärtig in dem Kurorte verweilen, befindet sich auch die Königin von Holland. Ende der Woche verlassen die Majestäten Baden-Baden und begeben sich zunächst nach Koblenz. Am Montag Abends trifft der König in Essen ein, übernachtet bei dem Geheimen Commerzienrath Krupp, nimmt am folgenden Vormittag dessen Establishment in Augenschein, trifft Mittags 1 1/2 Uhr auf der Station Oberhausen mit der Königin zusammen und fährt in deren Begleitung nach Münster, woselbst um 4 Uhr Nachmittags feierlicher Empfang stattfindet. In der Jubelfeier der Provinz Westphalen nehmen Theil der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, der Prinz und die Frau Prinzessin Carl, der Prinz Friedrich Carl, die Prinzen Albrecht (Water und Sohn).

Die Regierung scheint den Grundsatz, nur conservativen Fabrikanten Aufträge für Militärzwecke zugehen zu lassen, aufgegeben zu haben. Wenigstens wird von Solingen geschrieben: „Unsere Hirschfänger scheinen doch wieder zu Snaden gekommen zu sein. Die k. Gewehrfabrik zu Erfurt hat jetzt bekannt gemacht, daß sie „an die Anfertigung von 6000 Hirschfängern zur Zündnadelbüchse M. 65 an den mindestfordernden Fabrikanten in Solingen im Wege der Submission vergeben werde“ und den Probhirschfänger nebst den Versierungs-Bedingungen bei dem in Solingen stationirten Revisions-Offizier zur Ansicht und Einsicht offen gelegt.“

Gestern fand beim Obergerichtlichen Termin zur Verhandlung der von einigen Angeklagten des Polenprozesses eingelegten Nichtigkeitsbeschwerde an. Die Angeklagten, seitens deren die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt worden, waren Dr. Wladimir v. Niegolewski, Napoleon Manzowski, Boleslaus v. Moczajewski, Wladimir v. Wolniowicz, Sigismund v. Farczewski, Joseph v. Lutowski und Ernst v. Swiniarski. Einzelne derselben waren durch Vertheidiger vertreten; persönlich war keiner erschienen. Als Präsident fungirte Herr v. Saenichen, als Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft Herr Generalstaatsanwalt Grimm. Der Gerichtshof erkannte auf Zurückweisung der Beschwerden.

In Folge des (auch von uns) mitgetheilten Rundschreibens des Regierungs-Präsidenten v. Kamphs weist die „Dr. Lith. Ztg.“ auf ein Reskript des Kultusministeriums hin. Auf die Anfrage eines Lehrers erfolgte nämlich im Jahre 1862 folgender Ministerialbescheid: „Auf Ihre Eingabe vom 12. November v. J., in welcher Sie die Anfrage stellen, ob seitens der Staatsbehörde dagegen ein Bedenken obwaite, daß Lehrer die „Volkszeitung“ lesen, eröffne ich Ihnen, daß hinsichtlich der allgemeinen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten die Lehrer im preussischen Staate keine Ausnahmestellung einnehmen. Berlin, den 9. Januar 1862. Der Minister für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. (gez.) von Bethmann-Hollweg.“



zu Ministerial-So sollen führung des Wä-berung bei Schnell-Bergämter die Leitung der 1867 herzu-acten für ihren ber den eigent-ützen so wie für Bauwerke, Die Bezirks-Bergämtern behüßlich zu ertretung auf der ethellt, entschie-ertheilte Cono-ommen werden merkt, daß sel-nem Jahre be-nischen Krieges-ber-Bergämtern-geschäftlich aufge-Infinzen für sche Bund sich haben bittere echts und über on seinen Mit-zutheilen, daß Der Rheber des ich lediglich an der preußi-ill Anzeige ge-macht, und hat von vertrieben schon am 20. Mai 1864 die Erwidrerung erhalten, die Regierung würde es sich gern angelegen sein lassen, darauf Bedacht zu nehmen, daß den beteiligten Staatsangehörigen der deut-schen Staaten gleich den eigenen seiner Zeit Entschädigung zu Theil werde. Der Artikel 13 des wiener Friedens setzte die Mitglieder der übrigen deutschen Staaten in Beziehung auf ihre Entschädigungsforde-rungen für weggenommene Schiffe und Waaren den Bürgern Preußens und Oesterreichs gleich. Am 8. Dezember wurde die „Sophia“ in Kopenhagen freigegeben, und vor einigen Wochen wurde für Betriebs-versäumnis, aufgelaufene Kosten und Zinsen, sowie für die Werthver-ingerung des Schiffes eine Summe von etwa 10,000 Ebr. ausgezahlt. Ebenso sind denjenigen bremer Importeuren, deren Waaren unter Nicht-berücksichtigung der Neutralität in Kopenhagen aufgebracht worden sind, die von einer Kommission ermittelten Entschädigungssummen gezahlt worden. . . . . Es enthält nun dieser Hergang eine neue Mahnung daran, eine Flottenkonvention abzuschließen, durch welche die Nord-seestaaten ihre maritimen Kräfte der preussischen Oberlei-tung zur Verfügung stellen. Von bremsischer Seite wurde be-kanntlich schon vor mehreren Jahren ein dahin zielendes Anerbieten an Preußen gestellt, doch sind die Verhandlungen ohne unser Verschulden resultatlos geblieben. In den übrigen Nordseestaaten herrscht noch im-mer nicht dieselbe Bereitwilligkeit; oder man giebt sich phantastischen Träumereien von einer dreigetheilten Flotte hin, deren wichtigster Theil, die Nordseeflotte, unter hannoverscher Führung gestellt würde.

Die „Weiter-Zeitung“ schreibt: „Man erzählt, daß in neuerer Zeit eins der mittelstaatlichen Cabinete eine Denkschrift aus-